

Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd | Augustinerstr. 3 | 73525 Schwäbisch Gmünd
stadtarchiv@schwaebisch-gmuend.de | 07171 / 603 4150

Bestand C01

Signatur Nr. 30

Schwäbisch Gmünd, den 28/01/2021

Fundatio Civitatis

Der allerdurchleuchtigste Fürst
und Herr Herr Friedrich [illegible]
Hertzog zu Schwaben, Herr zu
Hohenstauffen etc. war der Heyl.
Römischen Reichs Statt Schwäbisch Gi
münd gnädigster Fundator, gleich
gestalten die Statt Gmünd mit
der Ringmauren umbfangen worden
Ao 1110 Und dan durch Befelch
und [illegible] Fürsten, und alte
Geschlechter nemblichen die von [illegible]
[illegible], die von Waldstett
[illegible] Bürger und Steinhäuser
Feyrabends, Jäger von Zödmen
[illegible], Schwerding, ferner
die von Horkheim, die [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] von Degenfeld [illegible]
Haasen, Ziegelmüller, [illegible]
die von Holtzeit, Allwoch, [illegible]
[illegible], Schaulbauer, Zeyssen, in
[illegible] Domen und Vollen

S. 9

[illegible] die Vor-
stätt [illegible]

Und ao 1497 allererst die Vorstätt
allhero gebauet worden.

[illegible] aus Schwaben
[illegible] Künig [illegible]

[illegible] Residentz [illegible]
[illegible]
Schwaben [illegible]

haben ihr Residentz zu Hohen-
staufen gehabt, wo dazumahlen
Lorch auch darzu gehört, daß fürst-
schloß aber allda von hertzog aus
schwaben Friderico antico [illegible]
1102 in ein Benedictiner closter
verwandlet, und es selbiges zu
der ehr Gottes mit stattlichen
einkomen und herrlichen güeteren
begabet, wie dan der berg unter-
halb Lorch S. Elisabethe berg
genandt worden, auch in Walds-
hausen ohnweith Lorch höchst
gedachter Schwäbischen hertzogen
und alten Kayseren Cantzley
[illegible] aber die hoch
[illegible] gewesen.

closter Lorch betreffend

Deplorandum sane, quod res de
praesenti ita sit, anbetreffent
Kayser Fridericus Barbarossa
König Adolphus und Ludovicus
Dei gratia Romanorum Imperator
das closter Lorch mit stattlichen
Privilegien und freyheiten aber
gnädigst [illegible] [illegible]

daß niemandts mit des stiffts Lorch
eigenen leuthen und güeteren
zu thun und zu schaffen haben
solle, dan ein Abbt.

Item: daß niemand des closters
Schirmder, sie valirten oder nicht,
molestiren, noch beleydigen solle.

den nahmen der Statt gemündt betreffend

Diese Statt gemündt hat erstmahls ge-
heissen Kayserß greith

dannach [illegible] gamß, alß dessen noch zu
besonderer anzaig ein bach mitten
durch die Statt laufet, der genandt würdt
Schinbach.

Nachdeme nun vorgemelte Römische
Kayser, König, und hertzog aus schwaben
nebst etzlichen fürsten, graffen,
freyen Ritterschaften und anderen adelichen
geschlechteren mit thurnieren, stechen,
rennen und anderen Ritterspilen,
wozu sie den Schießgraben unter dem
Augustiner closter gelegen, so man heuttig
tags aber den [illegible] graben nennet,
gebraucht, sich ungemein divertiret,
als wäre diese Statt gemündt solchen
Kayserlichen, Königlichen, hertzoglichen,

Und dieser adelichen täglichen Triumphe-
"n und Lust voller Spectacln
wegen zu Latein Gamundia,
id est gaudia mundi, und zu
teutsch Gemünd, das ist ein Freude
der welt genannt worden, angesehen
dise Statt mit sonderlichen hohen
Privilegiis, auch einem gar Herr-
"lichen adelichen Wappen für andere
des Heyligen Römischen Reichs Städten
von mehr Höchst benandten Römischen
Kayseren, und Königen, nemblichen
mit einem weissen Einhorn in einem
rothen Feld allergnädigst begabet
worden, und in solchem ansehen gestanden,
daß der großmächtigst und unüber-
windlichste Kayser Fridericus Bar-
"barossa allhier einen Reichstag ge-
"halten im Jahr 1183.

Hiesige Noblesse betreffend

Und daß eine grosse Noblesse mit
obangezogenen Charmieren sich dahier
belustiget, ist auß deme wohl abzunehmen,
weilen in der Statt 19 adeliche Behausungen
und außer derselben 3 Stund weit
herumb 60 adeliche Schlösser und
Burgställ, die man alle zu be-
"namsen weist, gewesen.

Erste historia

Hiesige erste Pfarr-
kirch und der Kay-
serin Agnes Tra-
"umen Ring betreffend"

Demnach Fridericus antiquus Hertzog
in Schwaben mit Kayser Heinrich
des 4ten Tochter Agnes seine Ehe-
"gemahl zu Lorch im Schloss gewohnet,
und dermahlen in hiesigen selbigen Bezirgu
gelustet: seine Frau Gemahlin
mit Jagen sich divertiret, so hatten
dessen augustissima Conjux den Ring,
in welchem ein für den Schwindel
nützlicher Stein versetzt gewesen,
verlohren, hernach aber so balden an
alle orthen und enden umb aufsuch
"und erfindung dessen außgeschickt
worden, cum voto, an welchem orth er
gefunden werden solte, da solle ein
Kirch hingebauet werden.

Wie nun einmahl gewiß, daß die S:
Joannis Kirchen, welche mit alten Gschaw-
"lichen Furien gar wohl gezieret,
und mitten in der Statt ligt, die erste
sey oder Kirchen diser Statt gewesen,
und an diser Kirchen sich gegen
Niedergang gelegen, die Bildnuß
Unser Lieben Frauen, so das Kindlein
Jesu auf der Schoß haltet, zu sehen
ist, so ist hieraus abzunehmen
daß dise erste Patronin seyn solle
Beatissima, nachgehends aber der
grossen Pfarrkirchen Chor zu Unser Lieben
Frauen [illegible] geweyhet worden.

Negst darbey iedoch unterhalb stehet
ein Jäger mit 2. Hunden,
dadurch anzudeuthen, daß dieser orth
ein wildnuß oder wohnung der wilden
thier gewesen, worinn man sich mit
Jagen ergözt.

Unterhalb dessen ist ein Reutter mit einer
Lantzen, significans: daß an diesem orth
fürsten und Herrn geschlechts Persohnen
mit Ritter spihlen sich delectiret.

Wie auch negst unterhalb dessen ein ziegel-
stein stehet, woraus prudenter zu
schliessen, daß man ja fleissig würde ge-
suchet haben, wo der Ring möchte
verlohren liegen, oder gefunden worden.

Neben diesem ziegelstein zur rechten
stehet ein Manns persohn mit entblössten
Haubt in einem langen rock, der den Ring
gefunden, welchen er in seiner rechten Hand
in die Höhe hebet, significans [illegible]
daß er selben gefunden, welches alles in
stein erhebt eingehauen noch zu sehen,
dergleichen solches mehr dan [illegible]
jahren her geschehen.

An dieser Kirchen stehet oben am chor
gegen Mitternacht ein gewaltiger Thurn
von quaderstücken gebauet

1080
600
480

1862
480
1382

4

und zierlich durchbrochen, welches heutige
tags der Schnecklstein genandt würdt.

Und hat die Statt gemeldte 4. Mönchen,
und 2. frauen closter.

Augustiner closter betreffend

Daß erste und älteste ist daß Augustiner
closter, welches von Conrado Otho fundiret
worden im jahr 1112

Franciscaner closter betreffend

Daß andere der barfüsser oder
Minoritten Franciscaner, welches von einem
burger und Patritio walter von
Rinderbach mildest gestifft worden
im jahr 1208, Nebst dem auch
die sogenandte Rittern Meß alda
fundiret worden, wozu in closter ein
langes zeichen gegeben würdt, und daß
umb darumben, weilen sie damit warthen
müssen, biß die Herren von Rinderbach
welche auf dem burg Holtz ihr adeliche
wohnung gehabt, darzu gekommen.

Ligt auch in diesem closter der Jünger
Sancti Patris Francisci nahmens Bruder
David begraben mit beygesetzter grab-
schrifft.
"Candide Lector + hoc sub lapide re-
"quiescunt ossicula Davidis Fraterculi;

qui à Sancto Francisco huc missus
septem cum fratribus anno D.
1208.

huic additur etiam hoc

daß Herr graf Ulrich v. Rechberg denen
Herren Franciscanern zu Gemündt
die Capellen Lindtach, welche im
thal nacher Iggingen gelegen,
geschenckt cum adjecto hoc onere,
alle 14. tag alda eine heylige
meß zu lesen; sie sindt aber
in tempore Religionis durch die wüetenden
[illegible] glaubens verfolgung dieser
ihrer possession via facti entsetzt
worden.

Dominicaner closter betreffend

Nachdem der pabst Honorius der 3te
den heyligen orden Sancti Dominici
1216 erst confirmirt, so seyn die
Herren Dominicaner ao 1284 hieher
oder nacher Schwäbisch Gmündt gekommen,
proprius illorum fundator nescitur,
verosimilius autem und glaublich sindt
sie von einigen guetten geschlechtern,
~~und sonderlich~~ worunter die Herren
von [illegible] gewesen, und
selbiger gegendt ihr adeliche wohnungen
gehabt, fundirt worden, erwogen

ihr closter vorher ein adelicher
freyhof gewesen.

Capuziner closter betreffend

das Capuziner closter, welches die
hiesige statt erbawet, ist vollendet
worden 1654.

closter frauen in cellâ Dei betreffend

das frauen closter Cella Dei oder
Gottes zell genandt, welches anfänglich
sub regulâ S. Augustini, anjetzo aber
sub regulâ S. Dominici stehet, ist gestifftet
worden durch zwey wittfrauen und
burgerin daselbst die Haugin genandt
ist zur ersten profession gebracht
worden in vigiliâ annuntiationis
Beatissimae ao 1240.

Seelschwestern zu St Ludwig betreffend

die schwestern zu S. Ludwig in der
statt, oder das seelhauß betreffend,
ist dasselbe ao 1445 an S. Lucia tag
von Anna Hamerstetterin verwittibter
burgerin denen krancken und sterbenden
zum trost gestifftet worden.

hiesige pfarrkürchen betreffend

Und würdt der statt Gmündt alter
kürchen und [illegible]
auß der [illegible]
[illegible], welche zu der ehr

der höchsten Creützes, und der allerseeligsten Jungfrauen und Lobwürdigsten Himels Königin Maria geweicht worden, Quoniam Ao 1351 Calendas augusti positus est primus Lapis fundamentalis chori Ecclesiae Sancte Crucis Gamundia.

Hierinn sindt vile schöne und Costbarkeiten, Ecclesia haec ipsa ist von Catholischen, tapferen, Rittermässigen Patritien, geschlecht- und Burger zu Gemündt gestifftet worden, in welcher ein Bischoff von Augspurg Henricus von Schönegg genandt, begraben ligt, inmassen dieser Bischoff 20 Jahr [illegible] in exilio dahier gewesen, und 1368. dahier mit todt abgangen.

Den von Kayser Carolo 5to dem Burgmstr Rauchbein verehrten Kelch betreffendt

Anno 1552. haben Ihro Kayserliche Majestät Carolus 5tus die Statt Schwäbisch Gemündt mit einem von silber und vergulten Kelch aus danckbarkeit beschenckhet, welcher der Zeit in der Schatzkammer allda noch zu sehen ist, stehet oben inwendig am Deckhel umb das Kayserliche Wappen Carolus V. me dono dedit Ao 1552.

Unten am fuß des Kelchs steht ringsherumb geschriben.

Calicem hunc à Carol. V. Romanorum Imperatore in festo Epiphanie Anno 1552. omnipotenti oblatum, et Senatui Gamundiensi constantia, obedientia et perpetuae Memoriae gratia donatum honestissimus vir Joann Rauchbein Consul impetravit.

Wallfarth auf dem Salvators berg betreffendt

Die hochberümbte Wallfarth auf dem Salvators berg nechst der Statt Schwegmündt betreffendt.

Anno Domini 1615 die 19 Augusti Consecratum est hoc Sacellum cum suis altaribus à Reverendissimo Dño Dño Petro Episcopo Adramytheno Rmi Principis Episcopi Augustani Suffraganeo in Pontificalibus et Spiritualibus generali, primum altare in honore Salvatoris nostri Jesu Christi et Apost: Petri et Pauli. Secundum in honorem Beatissime Mariae virginis, et Apostolorum

Joannis Jacobi, et dotatum est à Rdo Dno Henrico Pfeningman Presbytero Decanatu Florentis.

1680 wird die obere Capell angehauen, also daß jetzund 2 Cappellen oder Kirchen in ein felsen eingehauen.

Sequuntur Memorabilia

die Heyl. 3. König betreffendt — Ao 1164. waren die Leiber der H. H. 3 König von Maylandt nacher Cöln, zu Schwäbisch Gmündt durchgeführt, und lagen in der Kirch über nacht.

erfindung des Pulvers betreffendt — Ao 1353. war das Pulver zum büchsen schiessen von Berthold Schwartzen einem Alchimisten und Franciscaner Mönch in Teutschlandt erfunden worden.

todtgeschlagene Juden zu Nördlingen betreffendt — Ao 1384. schlugen die von Nördlingen all ihre Juden zu todt, sambt weib und kindt in circa 200. una cum confiscatione bonorum.

ausstreibung der Juden daselbst betreffendt — Ao 1397. mußten alle Juden aus der Statt Gmündt.

Johannes Huss betreffendt — Ao 1415 ward Johannes Huss wegen seiner Lehr zu Costantz verbrendt.

Ao 1426. war die burgerstub zu Gemündt aufgericht.

Verwandlung des Closters zu Ellwangen in eine Probstey. — Ao 1460 geschahe ist das Closter zu Ellwangen aus seiner Abtey zu einer Probstey, und die Benedictiner Mönch zu Dom: oder Chor Herren gemacht worden.

universität Ingolstatt betreffendt — Ao 1462. war die Hohe schuel zu Ingolstatt angericht von Hertzog Ludwig zu Landshuth, durch antrib H. Martini Mayrs, seines Canzlers.

Freyburg — Ao 1463 nahme die Hohe schuel zu Freyburg in Breisgau ihren anfang.

Basel — Ao 1464. desgleichen die Hohe schuel zu Basel

A Tübingen — Ao 1474. die Hohe schuel zu Tübingen

Wolfeile des Weins. — Ao 1484. wird ein aimer wein zu Schorndorf umb 1 pfundt 6. schiling kauft

erfindung der neuen welth — eodem ao war die neue welth von einem Genueser Nahmens Christophorus Columbus mit erlaubnuß Ferdinandi Königs in Hispanien erfunden worden.

Warmer Winter, in welchem das Baum-werck geblüehet

Aº 1596 ware ein solcher warmer
Winter gewesen, daß die Bäumb
umb Weynnachten geblüet, und
die Vögl Junge gehabt haben,
hat ohngeachtet dessen ein guetes
fruchtbares Jahr abgeben.

Augenscheinliches Miracul wegen einem Lutheraner.

Aº 1614 den 16. Xbris, als der Ehr-
würdige und wohlgelehrte Herr Magister
Melchior Hardmann Caplan in der Statt [?]
[illegible] das Hochw. Sacrament des altars
zu einem Kranckhen versehen getragen,
und zwischen deren [illegible] und des
Sonnenwirths Hauß über gassen gienge,
haben die Catholische auf ihre Knie
sich niedergelassen; bey welchen
ein uncatholischer [illegible] undter-
than David Wörlinger von [illegible]
unehrenbiethig auf dem Pferd sitzend
war, dieser hat das hochwürdige guet
mit spöttischen [?] Worten verachtet, und mit
entsetzlichen Lesterworten die Catholische ge-
schmähet und verspottet, deme habe er
die gottslesterung ausgestossen, hat
das Pferd, auf welchem er gesessen,
also balden die vordern Knie gebogen
und mit also gebogenen Knien auf
die Erden gefallen, und so lang
geknieet, bis der Priester mit dem hoch-
würdigen guet fürüber gangen ist,

ab welcher That der gottslesterer erschrocken,
und entblaicht mit wunderlichem [illegible],
schwerzig [?] auf dem Pferd sitzen geblieben;
was aber seinen Unglauben die Catholische
[illegible] betreffen [?], wer er [illegible] so
halsstärrig als zuvor verblieben.
Welches Miracul Herr [illegible] ein [illegible]
Rath von dem Notario et testibus in authentischer
instruments form verfertigen [?] lassen.

Theure Zeiten

Aº 1622 et 23. ist der Aimer Wein auf 100,
ja auf 150 fl. und die maß auf 18 batzen
gekommen.

Eodem tempore umb die Herbstzeit ist ein Haus [?]
allhier umb 300 fl. verkauft worden, worab sich
iedermäniglich verwundert, und als selbige 15 wochen
über das fueder gezehlt worden, warum sie inmittler
solcher Zeit so weit gestigen, daß sie 500 fl. haben
gelten wollen, Item hat einer ein [illegible]
vor dem [illegible] Joannis [illegible] umb
900 fl. geboten, darauf gleich 750 fl. stünde,
aber nicht gegeben worden.

Es hat Herr [illegible] dem [illegible]
entbieten lassen, er habe ein [illegible]
umb 1800 fl. und nur [illegible] gehalten.

Zu [illegible] in Bergen ist eine Kuhe umb 240 fl.
[illegible] zu Nörtlingen ein Kalbl umb 60 fl.
verkauft worden.

Ein gemainer baar Hueth umb 60 kr. Nicht
weniger ein Burger alhier Michl Müller zu
Nördlingen in der Mess umb 100 grobe
Ball Häll 800 fl. geben, ein baar mans
Stiefel umb 25 fl. ein gemainer sauberer baar
Schue umb 8 fl. ein weiber baar Schue pro
6 fl. [illegible] ein baar Stiefel zu flickhen 2 fl. [illegible]
einen baar Schue zu flickhen 2 fl. ge-
habt, d Leder dazu gegeben worden [illegible]
bezahlet worden müessen.

Ein pfund Schmaltz 26 batzen, ein pfund liechter 2 fl.
Ein pfund Reiß 18 batz, ein [illegible] saltz 63 fl.
ein Simri Kernmehl 32 fl. 630 [illegible], ein Simri
Gersten 18 fl., ein Linsen auf 130, ein
Simri Hirsch 4 fl. 48 kr. ein Schaf [illegible] 2 fl. 30 kr.
ein Viertel Birn 18 batzen, ein Viertel
Apfel 1 fl.

Ein Gans 22 batzen, Hennen 15 batz, ein baar
kleine Hennen 15 batz, ein junger baar dauben
30 kr, ein amschel vogel 6 kr. ein Ey 8 kr.
ein Haas 2 fl. ein Hennen ayr 4 kreutzer,
als unsere Metzger aus Österreich gegen 90
Ochsen am S. Bartholomeij tag hieher ge-
bracht haben, ist ihnen das pfund Fleisch umb 15 kr.
geschätzt worden.

Ein Eimer Wein umb 2 ducaten das ist 40 fl.
Ein gemeiner dito umb 100 fl. ein gemainer
[illegible] umb 25 fl. ein [illegible] biß 7. und
8 fl. [illegible] hat selbiger Zeit der Reichsthaler
16 fl. und 1 ducaten 20 fl. gegolten.

9

Einreittung Kayser Caroli Quinti

Ao 1532 ist Kayser Carolus der
Fünfte mit 1000 Reuttern alhier
eingeritten, allergnädigst denen selben
die gantze Clerisey, Löbl. Magistrat,
und gesambte Burgerschaft mit
Creutz und Fahnen, auch tragung deß
Hochwürdigsten Guets biß zu dem
untern Thor entgegen gegangen
und allerhöchst dieselbe begleitet
in daß hiesige Augustiner Closter,
allwo dieselbe Logiret

d. ursprüngliche Regiment dieser Statt betreffe

NB. die Statt Gmünd war biß 1267 unter
der Herzogen von Schwaben Bottmässig-
keit gestanden, in welchem Jahr der
letzte Herzog in Schwaben Conradinus,
welcher zu Neapoli enthaubtet, und
mit ihme der Stamm als Herzog in
Schwaben abgegangen.

Daß Regiment dieser Statt ware an-
fänglich bey dem Adel gestanden,
wegen entstandener Uneinigkeiten
aber unter dem Adel selbsten der-
[illegible] halber, solches unter die Burger-
schaft gekommen Ao 1284, allwo der
erste Burgermeister [illegible] Bertholds
Klebzagel geschriben.

Kayser Carl der 5te Erwehlt

NB. Ao 1517 ist Lutherus aufge-
sprungen

Ao 1519 ist Carl König zu Spanien
und Sicilien etc. und Erzherzog
zu Österreich zu einem römischen
König erwehlt worden.

Ao 1520 zu einem römischen Kayser

Reichstag zu Wormbs
wegen Martino Luthero

Dieser Carl der 5te hat den ersten
Reichstag Ao 1521 wegen Martino
Luthero zu Wormbs gehalten,
als eben in diesem Jahr viele
geistliche und weltliche Personen
schon zimlich lutherisch gewesen

Ao 1522 war der schwäbische Bund
auf 11 Jahr renoviret

Ao 1523 war das Rathhaus allhier
gebauet.

Predicanten zu Bibrach ver-
kehrt

Ao 1524 den 4ten July hat ein
Praedicant zu Bibrach
auf der Cantzel gepredigt, und
gesagt, obwohlen man heut das
Fest des heiligen Kreutz begehet,
so ist es jedannoch ein zuetro Feyrtag,
er dacht nicht feyren, weilen er
es nicht schuldig seye, ich will

acht mein Heu einführen, und
will auch sich erlauben, als man
solches geschehen, wäre zu nacht ein
grosses Wetter kommen, und hätte
dem Pfarrer die ganze Scheuer samt Haus
und Hof mittelst eines Donnerstreichs
verbrant.

historia Religionis gamendiana

NB.

Es hat die christ-Catholische Kirch
fünf Secula oder alter der Welt
geherrschet, war auch geziehret mit der-
lei Triumphen und Siegen, wußte
von keinem feindseligen Feindt, der
sich durfte ihro widersetzen, dan
jedermann erkennete ihre Macht
und Herrlichkeit, die gedämpfte
Ketzer, als Arrianer, Valdenser,
Petrobusianer, Arnaldisten,
Wiklefisten, Pickharder,
Hussiten und andere Sectarien
und Ketzer haufen weiß auf der
Erden, die sich in 400 Jahren hervor
unterstanden, die Kirche zu be-
kriegen; Nachdem aber die triumphir-
ende siegreiche Kirch viele Jahr
lang einen schönen und glückseeligen

frieden genossen, und kein
schierer schein eines neuen hin-
heimblichen Kriegs der religion
halber vorhanden wäre, sich,
ohnversehens erhebt sich mitten
in ihrer schoss ein sehr grausamber
und wütender Krieg, dergleichen
sich seithero dess vorjährigen
Weltzeiten niemahlen aufgethan,
der böse feind von ewigen Holle
verfluechte und zu ewigen qual
verstossene, und immerdar auf
unsere christ-Catholischen Kirch
lauernde geist nahme seine schantz
und fleissige obacht, und ersahe
seine gelegenheit, damit er seinen
so grosse erlittenen verlurst
rächen, und die Kirch vermittelst
eines neuen Betrugs bekriegen
möchte, erweckte 1517 der laydige
satan also ein immer herumb-
lauffender bellender Hund
Martinum Lutherum einen unge-
horsamben Mönchen zu Erfurth,
Augustiner schon 14 jahr lang im

closter verharret gewesen,
dan der teuffel sahe und ver-
merckte, dass dieser Mönch ein
hochmüthiger und ehrgeitziger ge-
sell were, und ein erwünschtes
Instrument sein dess teuffels
vorhaben sich abgeben würde,
verlasst durch eingebung dessen
gottes raub, bricht sein gelübde
und closter, fulminirte
wieder den päbstlichen stuehl,
und seine verordnungen,
allwo er also im Jahr 1520.
condemnirt, und weilen von
vielen ständen dess reichs er pro-
tegirt würde, fienge er an ein ver-
ruchtes und ruchloses leben
zu führen, dermassen die tägliche
erfahrnuss es ihr erkennen geben,
dass bey christlichen Potentaten
in vielen Königreichen, Provinzen
völkeren, ja in der gantzen Kirchen
gottes die höchste ärgernuss, heimbliche
feindschaften, hass, neyd,

Erbarmwürdig leiden, außbrüche,
und handtgreiffliche zerspaltung darauß
herfür entstandten feindt-
bis dan dise unsere geliebteste
alte römisch Catholische reichs statt
schwermueth nicht nur allein
der religion willen solche ver-
folgung und trangsaalen von
unseren widersacheren auß aller-
ley weyß außgestanden,
sondern sye selbe auch mit dem
gifft Lutheri, Zwinglii, Calvini
und der wider-täuffer würcklich
schon inficiert gewesen, wie aber
gott lob! sölche unseren so
wohl geistlich alß der seelen feindte
mit aller standthafftigkeit über
100 jahr lang, daß in der aschen
glimmende feür deß ketzerthumbs
alhier in der statt und landt durch
mittel der geist: alß weltlichen
obersorgfalt gedämpfft, verlöschen,
und dan mit der gnad gottes

biß dise stundt die reine, wahre
Catholische und Apostolische religion
erhalten haben, zu welchem ende
dan selbe deütlich, doch aber
fundamentaliter beschriben ist;

Bald nach diser deß Luthers ver-
lassung der clösterlichen gelübdten
und suchung der zeitlichen wohl-
lüsten und freyheit, haben zwei
hin: und wider laufende seelen
verderber allerhandt neuerungen
in teütschlandt angefangen, ein
buech unter dem titul Vorläuffer
der Babylonischen gefangnusß
außgehen lassen, darin gelehrt, daß
unter denen Christen kein superio-
rität, kein macht und Magistrat
wäre, auch daß es niemahls recht-
gesprochen würde, es seye dan, daß das
volckh das Regiment führe, und also
der underthan der obrigkeit zu ge-
horsamen nicht verpflichtet seye,
nachdeme solches die underthanen

Eingehen, und weilen ohnedem
bey denen selben die Freyheit
ihr ohnen Buhlete, fiengen
1525. sie an sich wieder ihre Landts-
"fürsten zu wehren, die Bauern
Leüthe sich auf wider den Adel,
die Bürger widersetzten sich der
obrigkeit, schier das gantze
Teutschland ware von dem
gemeinen Pöbel in harnisch
gebracht.

26. dieser Krieg starcke der unbändigen
Bauern erhebte sich erstens in
Thüringen, und in denen Schweitzerischen
Gränzen, und durchgangs
gar dess Alpen gebürg. aus
einem kleinen anfang er-
"würdeten sie sich durch allgemeinde
des Römischen Reichs, sie selbsten
bewögten einander zur Voll-
"bringung aller bosheiten, und
grausamkeiten, man hörte nichts

als aufruhr, zerstörung der Ehr-"
"würdigen, alles war mit Klag,
Leyd, forcht, und dess todes angst-
"leid erfüllet, alles wurde zum todt
geschlagen, die Kirchen und Clöster
wurden geraubet, geplündert,
keinerley geschlecht wurde geschonet,
iedermann muste ihr Grausamb-
. keit empfunden. Allein in
Franckenlands wurden über 200.
Edelmanns Häuser zerstört, viele
Grafen und Edel Leuth erschlagen,
Nach solchem unmenschlichen würgen
haben sich die Bauern zu Rothenburg
zu samen gethan, der dasigen rath seiner
gewalt beraubet, nachgehends Mergenthal,
den Grafen v. Hohenlohe, Öhringen,
Neuenstein und Waldenburg eingenohmen
für Weinsberg gerückt, St. Grafen
v. Helffenstein, Löwenstein und
weitere gefangen, die selbe biss auf
das hembd ausgezogen, welche und Freytag

ihre Leiber 30000 fl.
verheissen haben, welche
aber ihren Vorsatz, selbe durch
einen Griff geiagt, die andere
von Adel selbst aufgehaubtet,
selbst zu samen gebunden, zu
weis auf die Thüre in das Schloß
getragen, und zu todt geworffen
haben, und also sämmentlich mit
denen Sodtleuthen umbgegangen
etc.

Pro ultimatâ notitiâ

Die Religions troublen in der
hiesigen Statt und Landschaft haben
von Ao 1525 biß 1635 in continuo
gedauert, und ohngeachtet der offenen
zum abfal des Lutherthumbs
biß zu diser stunde von allen
anderen Leuth: Studentschaft
standhafft geblieben.

Civitas hae
und in possessione
[illegible]

[illegible] oben disen Bauern Krieg
ware unter denen Burgern
und undterthanen dahier der
Religion halber entschlich
aufgewachsen geschehen, mit
Verbrennung des dasigen gottes
hauß und anderen Kirchengeräth
Ornamenten und Schatzkammern
Ao 1525.

Wiedertauferische Ketzerey
allhier, bis die aufwickler
durch Beystande und dessen
Lobl. Stadt Schwabischen Bunds
Mandat mit dem Schwerdt
hingericht worden
Ao 1529.

Kayser Carol der fünfte
einritt dahier mit 1000
Pferden in die Stadt
Ao 1552.

Hanß Dimer von Lindau
grausame Handlung und
Thaten wider die Statt gemeinde

und dero underthanen
der Religion willen, der-
selbe aber sambt seinen neun
andern schwürigen anhängern
in die acht: und oberacht erklärt
worden ao 1542 et 43.

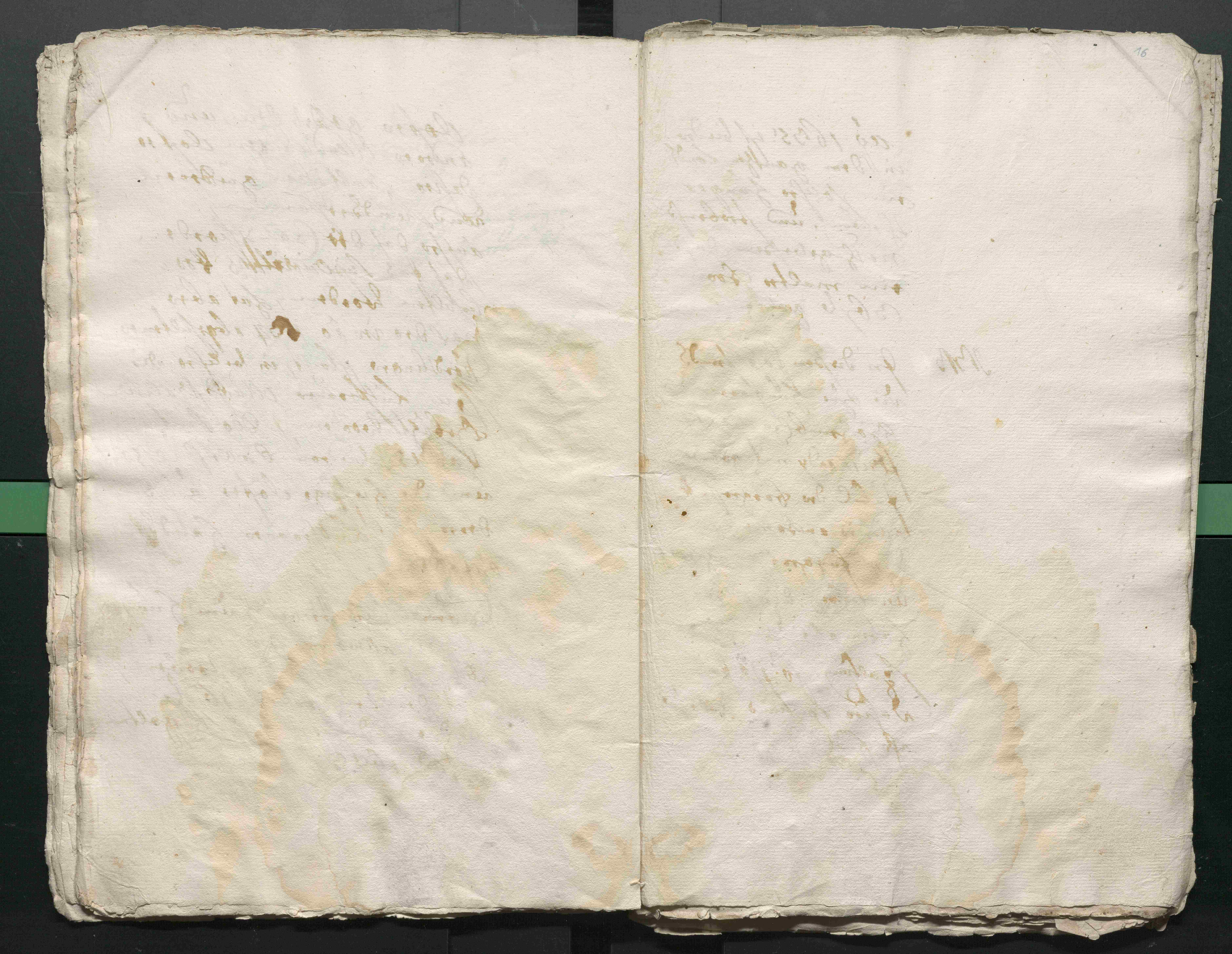
Schmalkaldisch Hessisch belagerung,
plünderung der statt und ver-
brennung d. closters gotteszell
zum andern mahl
ao 1546

Abscheuliche Pest allhier
wo über 3000 personen
gestorben
ao 1575 et 76.

dess schwedischen obristen
von Degenfeld von der Königin
Christina in schweden überlassene
Donation und immission des

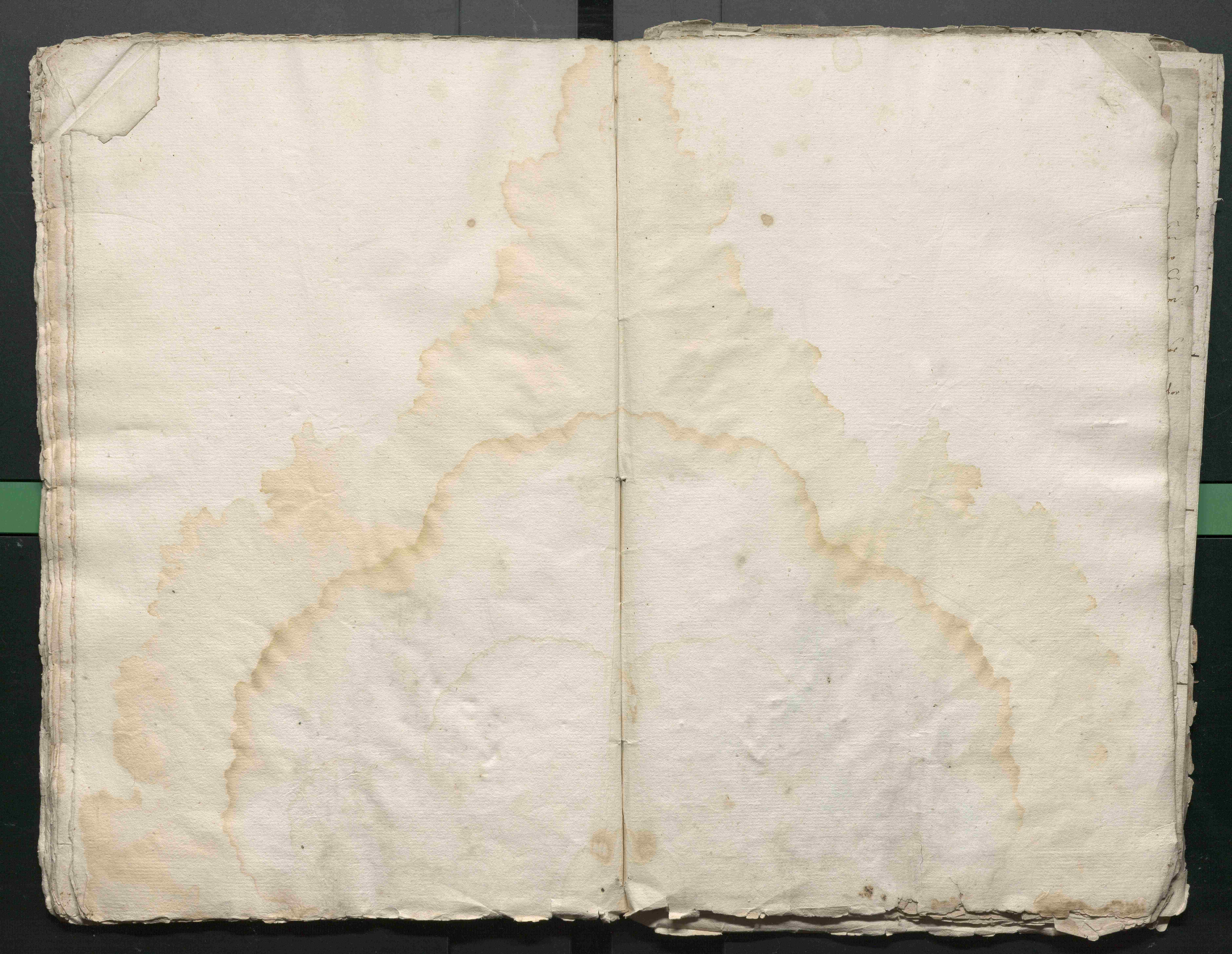
closter gotteszell, und
anderer Mendicanten closter
daselbst sambt ihren gütern
und underthanen,
ausser dass der Cron schweden
das jus superioritatis vor-
behalten worden, hat aber
nach der in ao 1634 abgehaltenen
Nördlinger schlacht, in welcher die
schwedische Lutheraner Magistraliter
geschlagen worden, s. v. der Feind
landes, widerumb alles eingeräumt,
und die hiesige clöster aus
deren schwed. Lutheraner handen
erhalten.

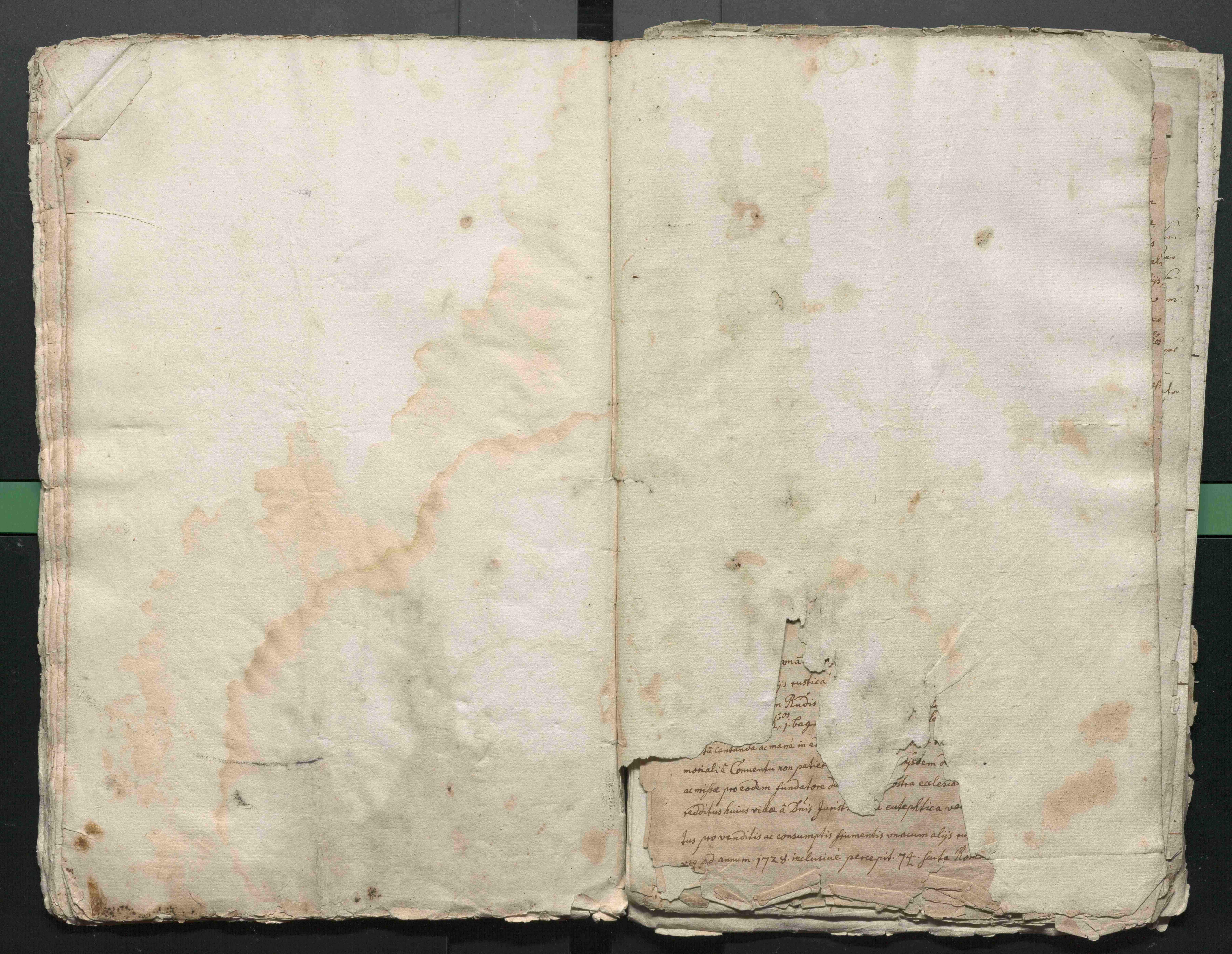
Übermässiger sterbend und Hunger
allhier, allwo in kurzer zeit
etlich 100 personen gestorben,
hat der Kreuzer laib 16 kr.
und ein ducaten 20 fl. golten
ao 1622.



Aō 1635. ist bei der
in dem gantzen Landt
ein solcher Hunger,
theürung, und sterbens
noth gewesen, daß
ein malter Korn
36 fl. golten.

NB In diesem Jahr seindt
die Ihro Hungarn und
Böheimbsche Maytt.
Ferdinandy mit grossem
Jubel der burgerschaft
allhier ankommen, in
der Fuggerey Logiert,
und durch dieselb erlangt
haben alle Religions-
erhaltung, so 110 Jahr
dahero continuirt worden
als Stadtschaft genossen




vnā
lijs rustica
n Rndis
fl.os
fl. j. bag
tu cantanda ac mané in e
moriali â Comentu non petier ... lijs tem
ac missæ pro eodem fundatore d ... stra ecclesia
redditus huius villæ â Dnis Jurist ... emphitica v
Ius pro venditis ac consumptis frumentis vnacum alijs
veq ad annum. 1728. inclusiué percepit. 74. fl. a Rom

Anniversaria, Obligationes, et Onera Conventus Gamundiani
Ordinis Praedicatorum Provinciae Saxoniae, conscripta aō 1730.
Pro missa manuali sive quotidiana. 1. Julius, 4. baiocki, 3. quatrini et 1. bagattino
et pro missa choraliter cantanda 9. Julij dantur.

Aō 1350. Nobilis eques Dnus Joannes de Rechberg redditus frumenti ac vini de agris, pratis, et vineis in
4. scuta Romana, 1. Julios, 9. baiockos, Bemingen Ducatus Wirttembergensis pro quotidiana missa in ecclesia nostrarum monialium Cellae
Dei, extra hoc oppidum sita, ubi sepultus est, pro Ipso, familia ipsius, ac omnibus fidelibus defunctis
vel 4. scu- Legenda fundavit. iste Conventus ab altero media hora Italica distat, hinc pro una missa manuali
ta. 9. Julios, in eadem legenda duo Julij dantur. duae vineae, de quibus Conventui tertia pars vini unacum duabus alijs,
4. baiockos, 2. quatrinos, de quibus huic quinta pars vini olim annuo data est, perditae sunt. aō 1660. et 1680. frumenta
aut. 5. scuta, vinumque in tam vili precio erant, quod iste pro venditis frumentis et vino accepto tam parum ac-
1. Julios, cepe perit, ut pro una missa ibi lecta. 2. baiockos, 1. quatrinum et 1. bagattinum, vel. 3. baiockos
1. baiockum, et $\frac{1}{2}$ bagattinum tantum acceperit, et si grandines vineas agrosque prosterunt, vel illas pruina in-
2. quatrinos. vere destruit, parum vini et non multum pro frumentis accepit. si Conventus ab acatholicis posses-
soribus nostrarum vinearum, de quibus quartam et quintam partem annuatim dare tenentur, tres vel plures urnas
Quarum una hic Wirttembergicas percipit, quod raro contingit, usque ad annum 1712. ijsdem prandium parare debuit, quod se-
190. mensuras continet. cundum tenorem Litterarum Dni fundatoris non fundatum, sed â nostris antecessoribus ex gratia atque
bona voluntate ijsdem subinde datum est, ratione cuius Conventus in tali pro cibis, pane et sumptus
fecit: ✝ excepto musto, quod pro hoc dedit, semper fecit, hinc si â Serenissimo Principe
eorum illud ijsdem denuo subinde vel annuo dandi cogitur, iste in eodem anno plures sumptus alias
solito ratione horum redditum vini facere debebit, ijdem enim, quorum circa. 30. sunt, dictum prandium
vix non annuo praetendunt, quod ab immemoriali tempore ijsdem datum est, unde ad redimendam vexa-
tionem loco huius subinde. 9. vel. 4 $\frac{1}{2}$ vel plus Julij, ijsdem dantur. Conventus ab aō 1719. usque ad annum 1728. inclusive
pro venditis frumentis ac vino huc vecto deductis sumptibus percepit. 250. scuta Romana, 5. Julios,
3. baiockos.

1373. A. R. D. Walthers unam villam pro vigilia ac missa cantanda fundavit, de qua Conventus reddit.
frumenti unacum alijs rusticanis oneribus annuatim percipit. iste secundum tenorem Litterarum
D. fundatoris Adm Rndis Dnis vicarijs ecclesiae Parochialis de his redditibus singulis annis
3. Julios, 2. baiockos, 1. bagattinum pro vigilia in ecclesia S. Joannis Baptistae prope nostrum Con-
ventum cantanda ac mane in eadem missa legenda dare tenetur, quia vero ijdem hos â tempore im-
memoriali â Conventu non petierunt, nec hos ijsdem dedit, securitatis causa loco dictae vigiliae
ac missae pro eodem fundatore duo sacra in nostra ecclesia â nostris fratribus annuo leguntur.
redditus huius villae â Dnis Juristis bona emphyteutica vel vitalitia vocantur, de qua Conven-
tus pro venditis ac consumptis frumentis unacum alijs rusticanis oneribus ab anno 1719.
usque ad annum 1728. inclusive percepit. 74. scuta Romana, 6. Julios, et 4. quatrinos.

1399. Nobilis eques Dnus Albrecht de Reichberg redditus frumenti de quadam villa fundavit, cui Conventus
vi litterarum ex conventione ac compromisso se obligavit, ut post missam conventualem apud sepulchrum
eius psalmus de profundis quotidie dicatur, duae missae singulis septimanis pro ipso familiaque ipsius
legantur, et anniversarium eius cum vigilia et 12 missis secundum consuetudinem huius Conventus annuo pera-
gatur, qui etiam ante mortem eius huic .. 44 .. scuta Romana, 9. Julios, 4. baiockos et 3. quatrinos
dedit. ao. 1616. Perillustrissima Virgo Osanna eiusdem familiae 22. scuta, 4. Julios. 6. baiock.
et 4. quatrinos dedit, ut ipsa familiaque eius huius anniversarii particeps fiat, an et ubi dicta
67. scuta, 6. Julii et 4. quatrini applicata sint? ignoratur. Conventus pro consumptis ac venditis
+ media spelta et 18 media avena annuo minus dantur, quae praeter alia olim de hac fundata sunt. cB. frumentis ac perpetuo censu ab ao. 1719. usque ad annum 1728. inclusive detracta eleemosyna scil:
j. Julio, 8. baiockis, 5. quatrinis, et 3. bagattinis, quam Conventus in ipsius anniversario pauperibus
annuatim distribuere tenetur, accepit. 226. scuta Romana, 2. Julios, 5. baiockos, et 2. quatrinos, si
vero a 67. scutis ac 6. Juliis annui census unacum his computantur, iste praefatis annis percepit. 259
"Romana
scuta "9. Julios, 6. baiockos, j. quatrinum. de his redditibus frumenti eiusdem villae. 18. +
In hoc saeculo, quo vero anno non constat, Nobilis eques Dnus Conradus de Reichberg perpetuum
censum scil. 4. scuta Romana, 4. Julios, 9. baiockos, et j. quatrinum de aliquibus villis pro quotidiana
missa in altari S. Dominici P. N. pro ipso, familia ipsius, omnibusque fidelibus defunctis legenda
"vel. 14. Julijs ~~7. baiockis et 3 quatri:nis~~ fundavit, de his vero demptis 9. Juliis" pro ligulis, quas in solutione horum Dnis administratoribus
eiusdem familiae ac Dnis huius Oppidi ex antiqua et introducta consuetudine dare debet, annua-
"Romana
tim tantum ~~verum~~ 3. scuta "9. Julios, j. baiockum, j. quatrinum et j. bagattinum minus percipit.

1450. A. R. P. Petrus Oppold quondam filius huius Conventus cum consensu Annae ipsius Dnae Matris qua-
+ id est, quando talia rusticis ad dies vitae dantur, cum his gravatis, quod praeter reditus frumen: torum unacum alijs rusticanis oneribus certa summa pecuniarum area, et de hac aliquam summam in paratis de residuo vero aliquos florenos annuo dare debeant. tuor villas, quarum redditus a Dnis Juristis bona emphyteutica vel vitalitia vocantur,+ in aurora pro
quotidiana missa in altari S. Petri Martyris Mediolanensis legenda fundavit, cui Conventus ex
conventione ac compromisso hanc pro ipsius D. Patre, Matre, familia, et omnibus fidelibus defunc-
tis quotidie dicendam se obligavit. Conventus de duabus villis pro consumptis ac venditis frumen-
tis unacum alijs rusticanis oneribus ab ao. 1719. usque ad annum 1728. inclusive percepit. 439. scuta Ro-
mana, 6. Julios, 3. ~~baiock.~~ 2. quatrinos et 4. bagattinos. de praefatis 4. villis duae ex hoc moti-
vo venditae sunt, quia Conventus vi contractus atque compositionis ao. 1483. facti propter haere-
ditatem Dnae Matris A. R. P. Petri Oppolds familiae eius 449. scuta Romana, 4. Julios, 3.
baiockos, et 4. quatrinos solvere debuit, unde hac solvendi coactus est, duas de ijsdem vendendi,
de quibus possessores harum Conventui 48. modios speltae, 48. modios avenae, 8. Julios, 6. baiockos
unam et mediam gallinam, ac duos pullos annuo dederunt, igitur si Conventus easdem adhuc haberet,
pro frumentis alijsque oneribus tantum, excepto laudemio, quod possessores illarum solvere de-
buissent, accepisset. 128. scuta Romana, 4. Julios, et 6. baiockos, 4. quatrinos, et 2. bagattinos, at loco duarum venditarum villarum
Conventus tres alias villas ex haereditate A. R. P. Petri Oppolds accepit, de quibus iste plus frumen-
torum unacum alijs rusticanis oneribus quam de duabus venditis annuatim percipit, si ergo supra duc-
tata summa computantur, patet, quod Conventus a dictis 4. villis, pro quotidiana missa legenda fun-
datis, pro consumptis venditisque frumentis unacum alijs rusticanis oneribus, excepto laudemio duarum vil-
larum, ab anno 1719. usque ad annum 1728. inclusive respective perceperit. 568. scuta Ro-

+ si extarent reddderent 9. Julios. Nobilis Dna Brigitta de Iberg pro eius anniversario dedit. 17. scuta Romana, 9. Julios, 8. baioc.
j. quatrinum, quae pro deaurata monstrantia nostrae ecclesiae applicata sunt, et adhuc adest. + si
Dnae Elisabethae Imhoffen anniversarium unacum alijs peragi potest, ratione cuius Conventus cer.
eleemosynam scil. j. Julium, et 3. baiockos, vel 6. baiockos et j. bagattinum annuo accipit.
Nobilis Dni Sigisfridi de Pfalheim anniversarium unacum alijs peragi potest, quot vero pro hoc de-
derit, ignoratur.
Conradi Baldauffs anniversarium unacum alijs peragi potest, at quot pro hoc dederit, ignoratur.
Nobilis eques Dnus Joannes de Reichberg pro ipsius anniversario dedit. 6. scuta Romana, 4. Julios,
8. baiockos, et 2. quatrinos, qui etiam redditus frumenti et vini pro quotidiana missa in eccle-
sia nostrarum monialium in Cella Dei legenda fundavit.

Cum iste Conventus ao. 1546. in bello Schmalcaldico confederatorum Principum acatholicorum Roma-
ni Imperij totaliter spoliatus, tempore vero belli suecici in praeterito saeculo nostrum archivium a mili-
tibus perfactum sit, ac antiqui libri Capitalium, quorum solum unus de ao. 1652. adest, unacum antiquis
libris ratiociniorum, quorum tantum de ao. 1601. adsunt, dilacerati et distracti sint, iste in hoc tan-
multa passus, ac ita depauperatus est, ut vix 6. vel 7. fratres sustentare potuerit, unde ob "
"carentiam eorum impossibile est, absolute ac distincte significare, an supra dicta et specificata Capitalia
ac perpetui census ab ao. 1311. usque ad annum 1652. inclusive, pro varijs anniversarijs, missis, vigili-
data et fundata, quae forte ex ijsdem, si adessent, erui possent, pro aedificio ecclesiae, Conventus,
vel pro sustentatione fratrum, aut debitis solvendis consumpta sint? attamen non sine ratione pr-
sumitur ac creditur, quod probabiliter nostri fratres quoddam Capitalia ob tactum diuturnum bellum
suecicum, pro anniversarijs missisque fundata, in extrema necessitate constituti, quae legem non ha-
" summa autem horum, + et Contus ratione horum census annuo percipiat, bet, pro ipsorum sustentatione consumpserint "quia hoc determinate non constat, specifica-
ri nequit, hinc, si iste Conventus /: prout ex hac specificatione satis patet :/ similibus valde aggr-
vatus est, omnia supra praefata anniversaria, ut piae intentioni fundatorum satisfiat,+ resusci-
tare debeat, omnia nostra residua non onerosa Capitalia pro resuscitatione eorundem non
sufficiunt, securitatis autem gratia pro informatione additur, quod nostri antecessores in libris anni-
versariorum olim quidem saltem a maiori parte scripserint, quando, quid, et quot quilibet pro suo
anniversario dederit et legaverit? sed non adeo diligentes /: ut praesumitur et creditur :/ fuerint
in libris talia notandi, an et ubi pecuniae pro ijsdem applicatae sint? insuper valde pro-
babile ac credibile est, quod isti non adeo difficiles fuerint in acceptandis anniversarijs,
etsi fundatores non multum imo subinde valde parum pro his annuo peragendis dederint.

P. F. J. T. O. P. f. H. C.

18. Julij faciunt Romæ	j. aureum.
9. Julij faciunt	2. fl.
4 1/2. Julij faciunt	j. fl.
j. Julius facit	13 1/3 Xr.
j. Quatrino facit	j. d.
j. Bagattino facit	j. Häller.
5. Quatrini faciunt	j. Baiocko.
j. Baiocko facit	j. Xer. j. d. 1/2. Häller.
10. Baiocki faciunt	j. Julium.
10. Julij faciunt	j. Scutam Romanam.
j. Scuta Romana facit	2. fl. 13. Xer. 2. d.

Lit: H.

... ana missa ...
... meribus excepto laudemio ...
... 1719 ... respective perceperit. 56 Scuta R...

Entstehung und Endzweck

des Dominikaner Klosters in schwäbisch Gmünd samt dessen wirklichen Vermögens Stat.

Es war das 1284te Jahr, in welchem unsere Patres nach Gmünd gekommen, und unter Burgermeister Berchtold Klebzagel und Herrn Heinrich von Rinderbach Stadt Schultheißen Erlaubniß erhielten Platz zu kaufen, um Kirche und Kloster zu bauen: alles übrige, wer unsere Stifter, und Gutthäter gewesen seyen ist uns nicht bekannt, und nicht einmal in unseren documentis zu finden.

Der Endzweck unserer Aufnahme dahier mag ohngefehr dieser seyn: Unsere Patres predigten, hörten Beicht, und nebst ihren übrigen geistlichen ~~Verrichtungen~~ Obliegenheiten, die sie nach unserer Sitte nicht unterlassen durften, stunden sie auch Kranken und Sterbenden bey wann sie gerufen wurden, welche Verrichtungen wir bis auf unsere Zeiten ununterbrochen ausübten.

Was unsere Besitzungen anbelangt, bestehen selbe

a) in einem Kloster, und Kirche nebst einem beyliegenden Gemüßgarten ohngefehr ein halb Tagwerk das ganze ligt mitten in der Stadt und ist mit einer Mauer umgeben.

b) In einem Hause und Scheune in Hegnach Herzogl. Würt. Waiblinger Oberamts ~~[illegible]~~ samt dem Burgerrechte [illegible] nach Waiblingen.

c) In Fallgütern nemlich 10 ganze 7 halbe Bauernhöfe und 52 Söldner das ist solche Gütlein sich befinden, die nebst der Wohnhäuser sehr wenige Güter besitzen. Welches aus beyliegender Tabelle bestmöglichst zu ersehen seyn wird.

d) In Waldungen 65 Tagwerk Tannen Holz im Stadt gemündischen Gebieth gegen Lorch zu liegend.

Ihren Weiler ohngefehr den 3ten Theil

Verzeichnis

Wie viel Tagwerk Gärten und Wiesen, auch wie viele Jauchart Äcker und Holz in unser Kloster gehörige Leib völlige Gütter oder Höfe gehören.

Traitvang Zu diesem Hofe gehören 54 Jauchart – $\frac{1}{2}$ Viertel Ackers – – Item 19 – $3\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiesen 9 Ruthen. – Gärten $1\frac{1}{2}$ Tagwerk $\frac{1}{2}$ Viertel – $5\frac{1}{2}$ Ruthe – Holz, und Viehweiden $28\frac{1}{2}$ Jauchart. – Egart $4\frac{1}{2}$ Tagwerk und $\frac{1}{2}$ achtel.
Giebt $4\frac{1}{2}$ Mtr Dünkel – $4\frac{1}{2}$ Mtr Haber. – 2 fl 7 xr 2 ₰: Haller, und Käsgeld – eine Faßnacht Henne – 100 Eyer – 8 Herbst Hüner – muß 2 Klafter Holz führen. – Jeder Leib zur Weglosung 10 fl.

Trainkosten Zu diesem Gütlein gehören 18 Jauchart Ackers. – 4 und 3 Viertel Tagwerk Wiesen. – 1 und $\frac{1}{2}$ Viertel 1 halb achtel Gärten. – 1 halb Viertel Kraut=garten.
Giebt 1 Mtr Dünkel. – 1 Mtr Haber. – 1 fl 26 xr 2 ₰: Hallergeld. – 1 Faßnacht Henne – 2 Herbsthüner – muß 1 Klafter Holz führen. – Jeder Leib zur Weglosung 3 fl 30 xr. –

Lutenhöflein Zu diesem Höflein gehört 5 Tagwerk $\frac{1}{2}$ Viertel Wiesen – Waide und Busch.
Giebt 45 xr Hallergeld. – Jeder Leib zur Weglosung 21 xr 2 ₰. –

Höckingen Zu diesem Gütlein gehören 5 Jauchart $\frac{1}{2}$ Viertl $\frac{1}{2}$ achtel 2 Ruthen Ackers 2 Tagwerk. $1\frac{1}{2}$ Viertl $4\frac{1}{2}$ Ruthe Wiesen. – 1 Viertl – 1 8tel – 1 Ruthe Garten.
Giebt 1 Mtr Dünkel – 1 Mtr Haber. 1 Faßnacht Henne. 2 Herbsthüner. 21 xr 2 ₰: Hallergeld. – Jeder Leib zur Weglosung 34 – 1 ₰:.

Ickingen Zu dem Hofe, den Jakob Rochner besitzt :/ vulgo Turkenbauer :/ gehören ohn=gefähr 39 Jauchart $\frac{1}{2}$ Viertel Ackers. – 14 Tagwerk 10 Ruthen Wiesen. 1 Tagwerk 19 Ruthen Garten.
Giebt 3 Mtr Dünkel. – 3 Mtr Haber. – 1 fl 44 xr 2 ₰ Haller und Käsgeld. – 1 Faßnacht Henne. – 50 Eyer. – 2 Herbst Hüner, – 4 Holzfuhren, – Jeder Leib zur Weglosung 6 fl. –

Johann Winkler [illegible]

Zimmer Zu diesem Häuslein, so Mathäus Soldner besizt, gehören ½ achtel 8 Ruthen Garten. — Giebt Hellergeld 20 x. Jeder Leib zur Ablosung 3 fl.

Zimmerbach Zu dem Häuslein, so Hans Wiedmann hat gehört ein Gärtlein, giebt 9 x Hellergeld. Jeder Leib zur Ablosung 4 fl.

Zimmerbach Kristian Schrott giebt 1 Mltr Haber. ½ Mltr Roggen. 3 fl 10 x. Heller und Holzgeld. 1 Fastnacht henne. 50 Eyer. 2 Herbsthüner. Jeder Leib zur Ablosung 8 fl. — Zu diesem Hofe gehören ohngefehr 26 Jauchart Ackers. 16½ Tagwerk Wiesen. 2 Tagwerk Garten. und 52 Jauchart Holz. —

Der Besitzer des halben Hofs zu Dangstätten, dessen anderer halber Theil in S: Viti Capellen gehört, hat anno 1450 unserem Kloster 1 Mltr Dinkel 1 Mltr Haber. 4 Schilling 9 hl. einen halben Gulden für die Dienste. 2 Herbsthüner. ½ Fastnacht henne gegeben.

Der Besitzer des Gütleins zu Horst hat gedachtes Jahr unserem Kloster 1 Mltr 12 Viertel Dinkel. 1 Mltr 12 Viertel Haber Gülde 1 fl 3 Zmi sol oder 6 Schilling Heller. 1 Fastnacht henne gegeben, und steht darauf zur Ablosung um 4 fl.

Beschreibung des Dominikaner Klosters in der Stadt schwäbisch Gmünd

Dieses Kloster ist ein Viereck — 144 Schuhe lang, und so viel breit. Unter dem selben befinden sich 3 Keller, als 2 Wein- und ein Bier Keller. — Es ist 3 Stock hoch über der Erde, und hat folgenden Einbau.

Im ersten Stock sind 2 Refectorien — 2 Küchen 1 Kuchzimmer 2 Speisgewölbe — 2 Zimmer wo Kirchen Geräthschaften aufbehalten werden — eine Werkstätte für Schreiner oder Küfner. Item ein kleiner Einbau mit 2 Zimmern.

Im zweyten Stock. Gemeine Wohnzimmer — 11
Grösseren Zimmer — 3
Item 1 Zimmer mit 50 Schuh lang 19 breit 10 hoch

Im dritten Stock. Gemeine Wohnzimmer — 10
Grösser Zimmer — 4
Die Bibliothek 50 Schuh lang 19 breit 9 hoch

N. Die gemeine Wohnzimmer sind durchgehend 18 Schuh lang ohngefähr 11 Schuh breit — im 2ten Stock 10 Schuh hoch und im dritten 9 Schuhe

N: Die grösseren Zimmer sin ohngefähr um die Hälfte grösser als die Wohnzimmer.

Item ein Brunstkasten auf dem ganzen Kloster und Kirche.

Endlich 2 Holzschupfen, und 3 Ziehbrunnen.

Verzeichniß

aller Einkünften des Prediger Klosters in schw: Gmünd

I

Güter, welche selbst benüzt werden

a. an Waldungen - - - - - - 65 Tagwerk im gemündischen

II.

Leibfällige Güter, deren jährliche Gefälle, als Früchten

Dinkel - - - - - - - - - - -	Mltr 32.	theils gekauft theils geschäzt
Roggen - - - - - - - -	Mltr 17 -	theil [illegible] geschäzt
Haber - - - - - - - - - -	Mltr 47	darauf haften
Hellergeld - - - -	33 f 35 x 4 hlr	Hl. Messen 600
Laudemialgebühr - - - - -	8072 f 50 1/3 x	
~~Heller~~ Weglosungen - - - -	229 f 13 2/3 x	

III.

Den Grundzinsen jährliches Einkunft . . 5 f 57 x 4 hlr — darauf haften Hl. Messen ~~[illegible]~~ 12

IV

Den Frucht Zehend

In Herrlighofen den Drittheil — gemündisch

Item in Hegenach den ganzen Zehend samt Heu und Klein, welcher Zehend [illegible] nach Waiblingen ist — auf diesem haften 11 Schöffel 4 [illegible] Herzogl. Würtembergisch Waiblinger Amts

V.

Den kleinen Zehend in Herlighofen ~~wegen der Pfarrey~~ — gemündisch wegen der Pfarrey und deren Verrichtungen

VI

Den Wein Zehend in Hegenach den ganzen Zehend Item in Schornbach, Beutelsbach[?], [illegible] und [illegible]weiler [illegible] den 3t Theil — Herzogl. Würtembergisch

[illegible] darauf messe[?] [illegible]

VII.

An Stiftungsgeldern 1400 f. ... Worauf eine Anzahl Hl. Messen von ~~185~~ 205 haftet.

Quo ad Personale

Wirkliche Anzahl der Personen

Patres - - - 9
Fratres laici . . 3
Summa 12

Anzahl der Conventualen im ganzen 13.

Davon hier anwesend 11.

In auswärtigen Klöstern - - 2.

Fremde Conventualen hier wohnend 1. — Zu Würzburg gehörig.

Anno: 17[illegible]

90 = 5632 = 12 = 4 =	Davon ~~gef~~ 1050 f.	516		f. x. hl.	
91 = 3575 = – = 6 =	nichts		9211	5166 = 26 = 4.	
92 = 2676 = – 4 = 4 =	wider nichts		5832	~~5373 = 24 = 2~~	
93 = 4295 = – 5 = 4 =	700		4379	7373 = 24 = 2	
94 = 4092 = 27 = 4 =			4562	5612 = 12 = 4	
95 = 10211 = – 7 = 6 =	5832		3595	3575 = – 0 = 4	
96 = 5831 = 25 = 2 =	1020		4379	3575 – 6	
97 = 5958 = 53 = 4 =	1379		4811	2676 = – 4 = 4	
98 = 7373 = 24 = 2 =	3383		4579	4265 = – 5 = 4	
99 = 5166 = 26 = 4 =	1258		3990	4092 = 27 = 4	
			3913	10211 = – 7 = 6	
S. ~~546~~92 = – 8 –	12866		29829	5831 = 25 = 2	
				5958 = 53 = 4	

15469 $\frac{2}{10}$ f. $\frac{8}{10}$ xr

Roggen 93 = 9 f

Haber 1790. kostet 9 f

1791. – 9

93 – 15

94 – 14

95

10 / 46 / 40 / 69 / 60 / 92 / 90 / 2

90 = 5612 f 12 xr 4 hl

1050

4862 f : 12 xr = 4 hl

41926 | 4192 f 36 xr

10 / 40 / 19 / 10 / 92 / 90 / 26

Anno: 1764: dem löbl: [illegible]

Amt zur Fälligkeit gemacht worden

Extract: aus dem Grundbuch pag: 117:

Joseph Abele zu Herlitz ... besitzet ein dem ... Dominicaner gehöriges Erb gütlein sich haltend

ein Haus und Scheuern aneinander zwischen der Strass und Martin Kriegen garten, stosst vornen an die Strass hinden an sich selbst

$\frac{1}{8}$ tagw: garten und 6: Ruthen zwischen dem gemeinen Weg, und Martin Kriegen, stosst oben an seine Behausung, und unten seine Wiesen.

$\frac{1}{8}$: und 7: Ruthen der Krautgarten, zwischen Andreas Theresen loosh:, Martin Müngen, Johan Müller, oben auf sich selbst unten die Strass

$\frac{1}{8}$: tagw: 11 Ruthen in der Hofwiesen, zwischen Martin Kriegen, und Martin Müngen, stosst oben auf sich selbsten, unten an Michael Theresen loosh.

2 $\frac{1}{16}$ tagw: die untere Wiesen auf dem Mühl stättlein zwischen Martin Kriegen, und Johan Müller, stosst oben auf Johan Nagland, unten an gedachten Müller: zweymädig

$\frac{5}{16}$ tagw: Wiesen auf denen bächen, zwischen Johan Müller, Martin Müngen, und Johan Bühlmeier zu Zimmerbach, stosst oben und unten auf Michael Theresen loosh: ist zweymädig

10: Ruthen Wiesen im Kohlbergeln, zwischen dem Straitbach und Caspar Kummel zu Zimmerbach, stosset oben an den gedachten Kummel, unden an Martin Münzen zur Hertigkosten. ist zweymädig

$\frac{7}{8}$ tagw: weniger 4. Ruthen in der Moßwiesen, zwischen georg trauben zu Thanau, und Martin Kurzen, stosst oben auf die gemeind, unten an sein acker, ein mädig

Ächer: im feld gegen Thanau:

$\frac{3}{4}$ Jauch: und 12 Ruthen ackher im Stagen zwischen Martin Kurzen, und Michael thesen Lorch:, stosset oben wider an Thesen, unten an den gemeinen fuhrweg

$\frac{1}{4}$ Jauch: 6 Ruthen ackher bey dem bildstockh an 1: bett, zwischen Johannes Wayland, und Johan Müller, stosset oben an Martin Kurzen, unten an den weg

$\frac{5}{8}$ J: und 3: Ruthen der obere bilzackher ang: bett, zwischen Martin Münzen, und Martin Kurzen, stosset oben auf den georg Kurzen, unten an den weg

$\frac{5}{8}$ weniger 7 Ruthen, im Konig äckherlen, zwischen Martin Kurz, und Martin Münzen, und Johan Wayland. stosset oben wider an Kurzen, unten an den weg

1 $\frac{9}{16}$ Jauch: der bilzenackher, zwischen Martin Kurz, und Martin Münzen, stosset oben auf die strassen, und unten auf sich selbsten

1 $\frac{3}{8}$ Jauch ackher auf dem Platsch, zwischen Johan Wayland, und Michael thesen Lorch: stosset oben auf den weg, unten an Martin Kurzen

1 $\frac{7}{8}$ Jauch und 4. Ruthen auf dem Pflatsch, zwischen georg Kurz, und Martin Kurzen, stosset oben auf Andreas thesen Lorch:, unten die Zimmerbacher Viechwaid, und Peter Waldmanns zu Thanau.

in dem feld gegen der Rhein

1 Jauch: 6: Ruthen im Moßackher, zwischen georg trauben zu Thanau, und Martin Kurzen, stosset oben an gemeinen weg, unten an sich selbsten

$\frac{3}{4}$ Jauch im Mühl ackher, zwischen Andreas thesen Lorch:, und Martin Kurzen, stosset oben auf die gemeind, unten die gemeine strass

1 $\frac{5}{8}$ Jauch 6: Ruthen ackher in den hagenbüchen, zwischen Michael und Andreas thesen beede Lorch:, oben an die gemeind unten der strass

$\frac{5}{16}$ Jauch 2 Ruthen das gassen bett, zwischen Andreas thesen Lorch: und Martin Kurzen, stosset oben, und unten an den gemeinen weg.

$\frac{1}{8}$ und 6: Ruthen ackher alda, zwischen Martin Kurz, und Andreas thesen Lorch:, oben, und unten an gemeinen weg

im feld gegen Straitbach

½ Jauch weniger 11 Ruthen das birchen ackherle, zwischen Johan Müller, und Martin Münzen, stosset oben auf sich selbst, unten die gemeine gass

¼ Jauchs 4 Ruthen das Kalten brunnen ackherle: an 3 bett: zwischen Martin Münzen, und Johan Müller, stosset oben, und unten auf Martin Kuzen

⅜ Jauchs: der holen ackher: an 6: betti gwand, zwischen Martin Kuzen, und Michael [illegible], stosset oben an gemeinen weeg, unten an Johannes Müller und Martin Münzen;

¼ Jauchs: 9: Ruthen ein gwand bett: zwischen Martin Kuzen, und sämtlichen [illegible] äckheren mit dem gwand, stosst oben auf das Hürthen gärttlein, unten an sich selbsten

1 Jauch: 5: Ruthen der [illegible] ackher an 10: betten und 1 gaiern, zwischen Martin Kuzen, und Michel [illegible]; stosset oben auf die gemeine strasse, und Johan Wagland, unten an Martin Kuzen.

Extrahirt:
Schwäbisch: Gmünd
den 1: Marty: 1796:

Test: Cassier Amt allda

[illegible] Gmünd

[illegible] Kloster.

Zeit der Anwesenheit im Kloster.	Gegenwärtige Verrichtung.	Voriger Stand und Familie.
9 Jahr	Prior und Beicht Vatter in Gottes Zell.	Weinhändlers Sohn in Eichstatt und Student von Jugend auf.
35 – –	Subprior.	Stattschreibers Sohn in Lauda
40 – –	Seine Gesundheits Umstände lassen keine Verrichtungen zu.	Müllers Sohn in Schnaitach.
38 – –	Lebt wie voriger –	Hof [illegible] Sohn in Eichstatt.
15 – –	Prediger	Zimmermans Sohn von hier
13 – –	Gehet mit allen übrigen in Chor.	Ober Aufsehers Sohn in Geroldshofen in Franken.
12 – –	Procurator.	Vom Bauernstand aus Hörlighofen bey schwäb. Gmünd.
10 – –	Pfarr Provisor in Hörlighofen	Spitalmeisters Sohn von hier, bey dem hl. Geist genannt.
4 – –	Organist	Schulmeisters Sohn aus [illegible] im Eichstattischen. Student von allen vorhergehenden.
14 – –	Kloster ~~[illegible]~~ Verwalter	Vom bauren, stande aus Hörlighof
14 – –	Schneider und Kirchendiener	Vom Bauernstande aus dem Oettingischen.
4 – –	Koch – –	Ein Bauers Sohn vom [illegible] hof

Beschreibung

Domini

Personale.	Alter
P. Joseph Böhmer	45 Jahre
P. Niklas Lommersheim	56
P. Bastian Schlicht	59
P. Eugenius Noll.	58
P. Dominikus Schouter	38
P. Gottfried Held	36
P. Ferdinand Koll.	40
P. Johann Nepomuk Rott	29
P. Leopold Schim	25
Bruder Karl Angmayer	39
Fr. Ferdinand Seitz	32
Fr. Bernhard Schangst	30

Nota: Super Fundationes Anniversariis et Missis Annuis

Joannes

1350. Albertus de Rechberg Matutina Missa decelkastir.

Canonicus

1373. A. R. D. Waltherus Requiem Cum vigilia et duabus Missis.

1399. D. Albertus de Rechberg

1450. Petrus Oppold

1379. ~~Communi de Detzingen~~ Requiem Cum vigilia Conradus de Alfingen

1386. Conrad Ofs Weil Missam

1392. D. Conradus Güssregen Missam

1393. Nobilis Dnus Joannes de Bragenhofen.

1402. Ihrukhea de Werden Missam

14[illegible]. D. Georgius Wellwart 4 M. Anniv. 4. Horum et vigil

1417. Nob. D. Eberhardus de Bragenhofen.

1420. D. Georgius de Wellwarth

1424. Nob. D. Henricus Ihberg vineam 4 Anniv. M. 4 Duos Horum et vigil # 3.½ urnas vini

1447. Joannes Esle. NB

1451. D. Volckardus de Velberg

1463. Petrus Nagel Missam NB

1469. D. Jodocus de Bragenhofen

1480. Martinus Burchart Missam

1488. D. Udalricus de Rechberg Missam

1449. Nob. D. de Bruggenhofen

1503. Joannes Kappenstill. Missam 40 M. vini

1507. Casparus Debler Consul Requiem Cum vigilia NB.

1514. D. Georgius Brugler Missam

1559. D. Magdalena de Stein Missam

1590. D. de Neuhausen Missam

1601. Casparus König

[illegible] Martinus Schmid — Missam

1614. Dña Fuggeria, Requiem Cum 3bus Missis.

1616. D. Joannes Fehlin ex gratitudine, n° ex obligatione Missam.

1649. Anna Katzensteinin Requiem Cum 2. Missis

1655. Dnus Schuntler Requiem Cum duabus Missis

1674. Leonardus et Jacobus Nidermayer 2. Missis

1677. D. Joannes Debler pro Una Missa Cantanda Cum 2. Missis

1678. D. Jacobus König 1. Missa

1687. D. Ludovicus Osterlag 1. Missa.

1692. Andreas Debler Studiosus Requiem, et 1. Missa

N[3]. Pranobil: Dña Beatrix de Bubenhofen singulis Mensibus et Angariis pro Missa dicenda dedit Scuta 89. f.f.f.

Dnus Conradus Schleicher pro vigilia dicenda Requiem: post Missibus una Missa et Sglis angariis una 67 Scuta.

Joannes Schleucher decanus 26. Scuta Sglis angariis, unam Missam.

Antonius Hofer pro vigilia dicenda et Requiem Cantando Cum 2 Missis; in angariis Sglis Unam at una infra octavam Omnium Sanctorum 134. Scuta.

D. Conradus Rauscher pro Missa Cantanda et una Missa Sglis angariis 44. Scuta.

R. D. Mathaus Straubenmiller Sglis angariis unam Missam 13. Scuta.

Jacobus Neher pro una Missa 4. Scuta.

Leonard Aichel Anno 8 legitus, aliquid pro hoc dederit, ignoratur. N[3]. in libris Receptorum de ipsius Legato nihil inventum é; qui ab anno 1601 usque ad annum 1700 accurate perlustrati sunt. in his autem Ratiociniis a Mense Augusto 1643. usque ad Aprilem inclusive 1651. exceptis ratiociniis Martij usque ad Julium inclusive 1645 desunt. in Tabula anniversariorum ao 1692. renovata etiam novo non est notatum, quod eius Anniversarium Celebrari debeat, pro similibus In, et Credibus, quod in annis quorum ratiocinia desunt, aliquid pro hoc dederit.

1563. D. Jacobus Horn pro Una Missa Lecta dedit 44. Scuta.

1630. D. Benjamin Bubenhofen pro 3. officiis Cantandis de Scuta 89 134.

644. Dña Bubenhofin, nata Greiffeneck pro iisdem Cantandis Scuta 89.

651. D. Conradus Maly pro 2. Missis Scuta 22.

679. Dña Susanna Stors pro Requiem et 2. Missis, et vigil 44.

681. D. Catharina Schedler pro Requiem et 2. Missis 44. Scuta.

681. D. Sebastian Joannes Stahl Requiem Cum 2. Missis 44. Scuta.

Perillustris Domicella de Rechberg pro 1. Missa cantanda et 2. Missis 89. Scuta.

D. Störl pro Requiem et 2. Missis Scuta 179.

D. Elias Berlin pro una Missa 22 Scuta.

Jacobus Weslhwein Requiem 22.

24. Dña Barbara Königin duo Candelabra argentea Scutorum 134. pro Requiem et 5. Missis, et vigilia

722 et 736. D. Justina Jehlerin Sglis angariis 2. Miss. Scuta 53.

728. Fidelis Salner 1. Missa 11. Scuta

728. Dña Christina Deblerin pro 5. Missis Scuta 44.

729. D. Laurentius Mayerhöfer Requiem et 4. Missas 89. Scuta.

30. Familia Reiss 4. Missas

42. D. Adam Miller Requiem et Libera

59. D. Joann Debler Requiem et 4. M.

D. Twrigerl Requiem et Libera

62. D. Theresia Deblerin 52. M.

Ao 1311. Mechtildis Bettenhartin pro eius familiaeque quator anniversarijs "annuo peragendis perpetuum censum sil: 3. Julios, et 9. baiocos de quadam domo ~~annuo peragendis~~ fundavit, quos Conventus â possessore huius annuatim percipit, quia Litterae fundatricis adhuc adsunt.

1323. Adelhaidis ac Hedwigis beginae pro quotidiana missa pro ipsis, Agnete, ac praedecessoribus earum legenda unacum anniversario annuo celebrandi post mortem illarum tertiam partem earum hereditatum sil: 3. domorum, unius areae, unius planae areae, 2. hortorum, ac 3. vinearum "percipiendi fundaverunt; an verò, quando, et quali precio tanta bona, quae Conventus non habet, vendita sint, ignoratur, Litterae enim ambae fundatricium adhuc adsunt.

1343. Joannes Schwinger perpetuum censum sil: 8. baiocos, 1. quatrinum de quodam prato pro vigilia missaque dicenda fundavit, qui redemti sunt, et hos Conventus non amplius accipit.

1350. Catharina Bettenhartin pro eius ac familiae anniversario perpetuum censum sil: 7. baiocos, 2. quatrinos, 2. bagattinos de quodam horto fundavit, qui redenti vel perditi sunt, quia Litterae fundatricis desunt, et hos Conventus non amplius percipit.

1356. Elisabetha de Isingen pro edificio tecti nostri Chori eius anniversarium annuo peragendi dedit 6. Scuta Romana, 2. Julios, 9. baiocos, 1. bagattinum, si extarent, redderent: 3. Julios, 1. baiockum, et 1. quatrinum.

1381. ~~Joannes~~ Henricus Häffner pro ipso familiaeque eius vigiliam missamque cantandam dedit 1. Scutum, 6. Julios, 4. quatrinos, et 2. bagattinos, qui in comodum Conventus applicati sunt, at in quale, ignotum est. vide infra.

1363. Herbrandus de Zipplingen perpetuum censum sil: 2. Julios, et 4. baiocos, de 3. pratis pro ipso familiaque eius "celebrandi sil. quatuor anniversaria cum cantandis vigilijs 9. lectionum, 4. accensis candelis, "ac missa semper cantanda fundavit, qui perditi sunt, quia Litterae fundatoris adhuc adsunt, et hos Conventus non amplius accipit.

1366. Seitz Luger pro una missa cum vigilia dicenda perpetuum censum sil: 8. baiocos, et 1. quatrinum de aliquo prato fundavit, qui redemti vel perditi sunt, quia Litterae fundatoris desunt, et hos Conventus non amplius accipit.

1375. Siffrid Bettenhart pro ipsius familiaeque anniversario cum vigilia ac missa cantanda unum hortum legavit, qui probabiliter venditus est, "quo autem anno et quali precio, ignoratur, "quia Litterae fundatoris desunt, et Conventus hunc non amplius habet.

1379. Nobilis eques Dnus Conradus de Alfingen et Horen dedit 4. Scuta Romana, 4. Julios, 9. baiocos et 1. quatrinum, pro quibus perpetuus census sil: 3. Julij, 2. baiocos, et 1. bagattino de quadam domo empti sunt, cui Conventus ex conventione ac compromisso se obligavit, pro ipso familiaque ipsius unam missam cum vigilia dicenda, qui probabiliter perditi sunt, quia Litterae fundatoris adhuc adsunt, at hos Conventus non amplius percipit, quia Mechtildis Bettenhartin "iam ao 1311 in eadem domo pro quatuor anniversarijs 4. Julios, 9. baiocos et 1. quatrinum fundavit, de qua possessor huius tantum ~~annuo~~ tot et non plus dat, licet ambae Litterae fundatoris et fundatricis adhuc adsint.

"annuo
1380. Perillustrissima Dña Comitissa Agnes de Öttingen pro eius anniversario perpetuum censum sil: 4. Julios, 9. baiocos et 1. quatrinum fundavit, qui redemti vel perditi sunt, quia Litterae fundatricis desunt, et Conventus hos non amplius accipit.

1381. Henricus Hefner pro vigilia missaque cantanda dedit 1. Scutum. 6. Julios, 4. quatrinos, et 2. bagattinos, qui in comodum Conventus applicati sunt, at in quale, ignotum est.

1381. Joannes Imhoff et Irmensina ipsius soror unum calicem dederunt, cuius valor illo tempore erat 4 scutorum 5 Juliorum, 3 baiockorum, 1 bagattini, vigiliam missamque pro ipsis ac familia cantandam; qui renovatus vel perditus est.

1381. Nobilis Dña Anna de Kinderbach "pro eius anniversario" perpetuum censum scil. 1 Julium, 1 baiock et 2 quatrinos et 1 bagattinum de quadam domo fundavit, qui redemti vel perditi sunt, quia litterae fundatricis desunt, ~~pro qua anniversarium eius olim celebratum est~~. Et hos Conventus non amplius accipit.

1382. Henricus Nottel ac ipsius uxor perpetuum censum scil. 8 baiockos, 1 quatrinum de ipsorum domo gratis legaverunt, quos Conventus a possessore huius annuo accipit, pro ~~suo~~ his olim anniversarium peractum est.

1384. Joannes Böcklin et ipsius uxor perpetuum censum scil. 3 Julios, 8 baiockos et 2 bagattinos de ipsorum duabus domibus gratis legarunt, qui venditi sunt, quia litterae fundatoris et fundatricis desunt, pro quibus olim anniversarium celebratum est.

1385. Dña Elisabetha Kröpfin Dñi Sifridi de Pfalhaim uxor dedit 2 scuta, 6 Julios, 4 baiockos, 3 quatrinos et 1 bagattinum, pro quibus perpetuus census scil. 1 Julius, 4 baiocki, 3 quatrini et 1 bagattinus de quadam domo empti sunt, pro ipsis familiaque vigiliam ac missam dicendam, qui redemti vel perditi sunt, quia litterae fundatricis desunt, et hos Conventus non amplius percipit.

1386. Conradus de Osweil pro vigilia missaque cantanda unam vineam fundavit, de qua Conventui 5ta pars vini annuo data est; haec perdita est, quia litterae fundatoris adhuc adsunt, de illa autem Conventus nil amplius accipit.

1387. Regina Wildrerin perpetuum censum scil. 1 Julium, 7 baiockos et 3 quatrinos de duabus domibus fundavit, pro ipsa sororeque eius anniversarium peragendum, qui perditi sunt, quia litterae fundatricis adhuc adsunt, et hos Conventus non amplius percipit.

1388. Joannes Imhoff "et Elisabetha uxor ipsius" perpetuum censum scil. 1 Julium, 6 baiockos et 1 bagattinum de quadam domo fundaverunt, pro ipsis familiaque vigiliam missamque cantandam, qui redemti vel perditi sunt, quia ~~litterae fundatoris et fundatricis desunt, et~~ Conventus hos non amplius accipit.

1389. Dña Irmissina Imhoffen perpetuum censum scil. 1 Julium, 6 baiockos et 1 bagattinum de aliqua domo fundavit, vigiliam missamque dicendam, qui redemti vel perditi sunt, quia ~~litterae fundatricis desunt~~, ~~et~~ hos Conventus non amplius percipit.

1389. Joannes Imhoff perpetuum censum scil. 1 Julium, 6 baiockos et 1 bagattinum de quadam domo fundavit, pro ipso, sorore, familiaque eius vigiliam ac missam cantandam, qui redemti vel perditi sunt, quia ~~litterae fundatoris desunt, et~~ Conventus hos non amplius accipit.

1389. Henricus Schlecht perpetuum censum scil. 1 Julium, 6 baiockos et 1 bagattinum de aliquo horto pro ipsius anniversario fundavit, qui perditi sunt, quia litterae fundatoris adhuc adsunt, hos vero Conventus non amplius accipit.

1389. Jodocus Setzer perpetuum censum scil. 4 Julios, 2 baiockos et 1 bagattinum de aliqua domo ~~gratis~~ legavit +

1391. Elisabetha de Westhausen pro anniversario eius familiaque dedit 5 scuta, 6 Julios, 5 baiockos et 1 bagattinum, quod unacum alijs, si occurrunt, peragi potest.

+ quos Conventus a possessore huius annuo percipit, "pro ~~eo~~ "olim ipso" familiaque ipsius anniversarium ~~olim~~ peractum est. "Et dubium, an secundum tenorem litterarum gratis pro eius anniversario legaverit?"

1392. Anna de Aufhausen perpetuum censum "scil." 3 Julios, 2 baiockos, 1 quatrinum de quadam domo fundavit, pro ipsa, marito, familiaque eius vigiliam missamque cantandam, qui redemti vel perditi sunt, quia litterae fundatricis desunt, et hos Conventus non amplius accipit, quia Mechtildis Bettenhartin "ipsam" ao. 1377 in eadem domo pro quatuor anniversarijs tot fundavit, de qua possessor huius tantum tot et non plus annuo dat.

1392. Dñus Conradus Gussregen pro ipsius anniversario 3 vineas fundavit, de quibus Conventus 5tam partem vini annuo percipit, et praeter has huic aliquos agros dedit, de quibus pro minoribus decimis ad summum 6 Julios, 7 baiockos et 3 quatrinos accepit, ~~quae~~ "hae" ao. 1601 cum consensu totius Conventus divendita sunt "60 scutis Romanis, 6 Julijs, 7 baiockis et 3 quatrinis; an et ubi ista applicata vel consumpta sint, ignoratur. Conventus tamen ipsius ~~tamen~~ anniversarium pro redditibus vini annuatim peragere potest.

1393. Nobilis Dñus Joannes de Braggenhoffen anniversarium fundavit, at quot pro hoc dederit, ignotum est.

1402. Thuttica de Werthea pro anniversario eius perpetuum censum scil. 3 Julios, 2 baiockos et 1 quatrinum de aliqua domo fundavit, quos Conventus a possessore eiusdem annuo percipit.

1403. Dñus Joannes Imhoff perpetuum censum scil. 6 Julios et 2 bagattinos "fundavit, qui eidem" de quadam nostra villa singulis angarijs vigiliam cum missa legendam "assignati sunt" ~~fundavit, ... cuius~~ possessor hos Conventui annuo dat; in litteris, ubi hanc Joannes Alwich Conventui concessit, tantum censum in alijs nostris immobilibus bonis applicandi, non est determinatum, an Joannes Imhoff pro isto unum vel plura anniversaria fundaverit. In antiquo vero libro anniversariorum de ao. 1529 scriptum est, quod omnibus angarijs una missa cum vigilia pro ipso legi debeat, et unacum alijs peragi possit. Forte nostra villa pro his 4 anniversarijs

+ quae ipse et ipsius soror ao. 1381. 88. 89. fundarunt, ut supra notatum est, pro hypotheca data est.

1409. Udalricus Bulen "anniversarium" quidem fundavit, sed quot pro hoc dederit, non constat.

1409. Nobilis eques Dñus Georgius de Wellwarth 25 scuta Romana, 1 Julium, 6 baiockos et 1 quatrinum dedit, quae pro quadam nostra villa empta applicata et 1 scuta ac 8 Julij annui census empti sunt, ut ipsius quatuor anniversaria cum vigilia ac missa unacum 4 accensis candelis super sepulchrum eius, processione cantus pro ipso, Matrona, familiaque eius cantentur. "Hunc censum" ~~hos~~ possessor eiusdem Conventui annuatim dat.

1413. Joannes Hulzing pro ipsius anniversario dedit 6 scuta Romana, 2 Julios, 9 baiockos et 1 bagattinum.

1417. Nobilis Dñus Eberhardus de Braggenhoffen pro ipsius familiaque anniversario perpetuum censum scil. 3 Julios, 2 baiockos et 1 quatrinum et 2 pullos de immobilibus bonis fundavit, qui perditi sunt, ~~quia~~ litteras fundatoris Magistratus habet, et Conventus hos non amplius percipit.

1420. Nobilis Dñus Georgius de Wellwarth pro ipsius familiaque anniversario perpetuum censum scil. 4 Julios, 8 baiockos, 1 quatrinum et 4 ~~...~~ bagattinos de aliquo prato fundavit, qui venditi sunt, quali autem precio, non constat, et pecunia pro structura culinae applicata sunt.

1494. vide folio sequenti. Georgius Kemlin dedit 10 scuta Romana, 7 Julios, 8 baiockos, 2 quatrinos et 1 bagattinum, pro ipso, ipsius fratre, ac familia vigiliam missamque cantandam, vespere et mane apud sepulchrum eius thurificandi, ac 6 missas unacum ima missa dicendas; si vero Conventus tot patres non habet, has eadem die legendi, reliquas sequenti die dicere tenetur.

1424. Nobilis Dñus Henricus de Iberg ante ipsius mortem Conventui ~~...~~ 44 scuta Romana, 9 Julios, 4 baiockos et 3 quatrinos legavit, loco horum ipsius Dñi filij de ipsorum parte decimarum vini 3½ urnas ~~...~~ Württembergicas vini annuatim dandi fundaverunt, et "Conventus ~~...~~ residuam partem earum eodem anno ab ijsdem emit", quibus Conventus ex conventione ac compromisso se obligavit, quatuor anniversaria cum vigilijs pro ipsis familiaque eorum annuo celebrandi. Conventus hos redditus annuatim percipit, ac raro minus, hinc pro ijsdem 4tuor anniversaria unacum vigilijs annuo peragere potest; una enim urna Württembergica hic 190 mensuras continet.

1428. Soror Gertrudis Sigrossin pro anniversario eius unum calicem cum corporali, unum psalterium ac Processionale dedit, valor calicis addi non potest, quia tales antiqui non adsunt, sed forte renovati, vel tempore belli perditi sunt.

1430. A. R. P. Magister Nicolaus Nottel quondam Provincialis Provinciæ Teutoniæ et filius huius Conventus pro ipsius ac familiæ anniversario de nostra aqua perpetuum censum sis: 9. Julios, 7. baiockos et 3. quattrinos unacum una mensura fundulorum, quorum una 4. Julios, 4. baiockos 3. quatrinos et j. bagatinum constat, fundavit, et Conventus hos annuo percipit.

1443. Adelhaidis Heldnerin pro anniversario eius perpetuum censum sis: j. Julium, 6. baiockos et j. bagattinum de imobilibus bonis eius fundavit, qui perditi sunt, quia litteræ fundatricis adhuc adsunt, et Conventus hos non amplius accipit.

1444. Joannes Ber pro ipsius ac sororum anniversario perpetuum censum sis: j. Julium, 4. baiockos 3. quatrinos et j. bagattinum de aliquo prato fundavit, qui redemti vel perditi sunt, quia litteræ fundatoris desunt, et Conventus hos non amplius percipit.

1446. Sigisfridus Brottdolff præter unum calicem valoris 8. scutorum Romanorum, 9. Juliorum, 9. baiockorum et j. bagattini, qui renovatus vel perditus est, dedit. 6. scuta, 2. Julios, 9. baiockos et j. bagattinum, pro ipso familiaque ipsius vigiliam unacum missa dicenda.

1447. Joannes Ensle pro ipsius anniversario dedit. 8. scuta Romana, 9. Julios, 9. baiockos, j. bagattinum, in quo Conventus pauperibus Xenodochij j. baiockum 2. quatrinos et 2. bagattinos dare debet.

1451. Nobilis Dominus Volckardus de Velberg dedit. ij. scuta Romana, 2. Julios, 3. baiockos et j. bagattinum, vigiliam cum missa legenda.

1460. Udalricus Pflugmacher dedit. 8. scuta Romana, 9. Julios, 9. baiockos, et j. bagattinum 9. missas cum vigilijs legendis.

1460. Nicolaus Lieber dedit. 8. scuta Romana, 9. Julios, 9. baiockos, et j. bagattinum 9. missas dicendas.

1463. Petrus Nagel pro ipsius anniversario dedit. 7. scuta Romana, j. Julium, 9. baiockos, et j. bagattinum, quæ pro perpetuo censu sis: 3. Julijs, 2. baiockis, et j. bagattino in quadam nostra villa appliciata sunt, et hos possessor huius Conventui annuo dat.

1467. Jacobus Oschentretter dedit. 8. scuta Romana, 9. Julios, 9. baiockos, et j. bagattinum, vigiliam cum missa dicenda.

1468. Margaretha Krumppainen perpetuum censum sis: 2. Julios, 2. baiockos, et 2. quatrinos, et 2. pullos de imobilibus bonis eius fundavit, pro ipsa, familiaque eius missa cantandi, et 9. missas legendi, ad quam D. Capellanus S. Sebastiani vocari debet, et si apud nos celebraverit, eidem Conventus j. baiockum 2. quatrinos, et 2. bagattinos dare tenetur, qui perditi sunt, quia litteræ fundatricis adhuc adsunt, hos vero Conventus non amplius percipit.

1468. Mattheus Murrhart dedit. 10. scuta Romana, 7. Julios, 8. baiockos, 2. quatrinos et j. bagattinum, ac Excell: D. Joannes Murrhart SS. Theologiæ Doctor notabilem summam librorum Conventui legavit, quorum valor non constat, pro ipso, fratre, familiaque ipsius vigiliam missamque cantandi, ac alijs consuetis exercitijs peragendi.

1469. Dominus Jodocus de Braggenhoffen unam missam cum vigilia dicenda argenteam torquem dedit, valoris 8. scutorum Romanorum, 9. baiockorum, et j. bagattini pro quibus quidam liber pergameno impressus emptus est, an iste adhuc adsit, ignotum est.

1470. Dominus Jodocus Gusregen pro ipsius anniversario perpetuum censum sis: 3. Julios, 2. baiockos, et j. bagattinum de quodam prato fundavit, qui redemti vel perditi sunt, quia litteræ fundatoris desunt.

1473. A. R. P. Magister Wilhelmus Roslauff quondam Provincialis Provinciæ Teutoniæ pro ipsius anniversario præter certos libros dedit. 112. scuta Romana, 3. Julios, 6. baiockos et j. bagattinum.

1474. Joannes Schulthais pro ipsius anniversario dedit. 8. scuta Romana, 9. baiockos, et j. bagattinum, quæ pro camera infirmorum applicata sunt, si extarent, redderent. 4. Julios, et 2. quatrinos.

1480. Martinus Burckhart pro ipsius anniversario dedit. 8. scuta Romana, 9. Julios, 9. baiockos et j. bagattinum.

1482. Nobilis Domini Eberhardi de Sturbach anniversarium cum 4. accensis candelis singulis angarijs unacum 12. missis peragi deberet, sed quid et quot pro his dederit, ignoratur.

1488. Nobilis Dominus Udalricus de Rechberg pro ipsius anniversario cum 12. missis legendis dedit. 44. scuta Romana, 9. Julios, 4. baiockos et 3. quatrinos, quæ soluta sunt, quo ante anno ignotum est.

1488. Petrus Wagner dedit. 8. scuta Romana, 9. Julios, 9. baiockos, et j. bagattinum, vigiliam cum missa dicenda et Conventus sororibus si huic intersunt, 3tiæ regulæ S. Francisci 5. baiockos, et j. quatrinum dare debet.
+ f. 112. scuta Romana, 3. Julios, 6. baiockos et j. bagattinum + f. 134. scuta Romana, 8. Julios, 3. baiockos et j. bagattinum

1489. Nobilis Dominus Petrus de Braggenhoffen 100. aureos ~~j. scuta, 3. Julios, 4. baiockos 3. quatrinos et j. bagattino vel minoris valoris~~ dedit, singulis angarijs missam de requiem cantandi, et hoc anniversarium cum alijs privatis missis, quot quot ex nostris fratribus habere possumus, semper peragi debet, et si D. Capellanus S. Barbaræ nobiscum celebraverit, tenemur eidem 2. baiockos, j. quatrinum et j. bagattinum dare.
+aut per minorem valorem

Conventui donavit.

1492. R. D. Ægidius pro ipsius anniversario 2. libros decret: et decretal: Conventui donavit.

1494. Georgius Kemlin dedit 10. scuta Romana etc. vide ~~supra~~ folio præcedenti.

1498. R. D. Udalricus Schnaider pro ipsius anniversario dedit. 8. scuta Romana, 9. Julios, 9. baiockos, et j. bagattinum.

1499. Leonhardus Hueber pro vigilia dicenda ac in Sabbatho pro missa cantanda de B. V. in altari SS. Rosarij dedit. 6. scuta Romana, 7. Julios, 5. baiockos, et 2. quatrinos, hoc anniversarium per modum participationis peragi potest.

1500. Elisabetha Jägerin quoddam agnus Dei deauratum dedit, an hoc adhuc adsit, et cuius valoris sit, non constat, hoc anniversarium per modum participationis peragi potest.

1501. Margarethæ Mangoldin anniversarium cum vigilia missaque cantanda et alijs privatis missis peragi debet, at quot pro hoc dederit, ignoratur.

1503. Joannes Kappenstil pro ipsius anniversario annuo celebrandi de vinea eius 40. mensuras vini annuo dedit, et has post mortem ipsius filij dederunt, hæc vinea post mortem illorum Conventui relicta, ac aº. 1535. divendita est, quali autem precio, et an vel ubi pecuniæ applicatæ sint, ignotum est.

1504. Barbara Schmältzlin perpetuum censum sis: 8. baiockos, et j. quatrinum de aliquo prato et sylva vigilia cum missa dicenda fundavit, qui perditi sunt, quia litteræ fundatricis adhuc adsunt, hos vero Conventus non amplius accipit.

1507. Dominus Casparus Weber quondam Consul huius oppidi pro vigilia dicenda unacum 4. accensis candelis atque missa cantanda dedit. 17. scuta Romana, 9. Julios, 8. baiockos et j. bagattinum, quæ pro nostra empta villa applicata sunt, et si sorores 3tiæ regulæ S. Francisci vigilijs et officio interfuerint, ijsdem 2. baiockos, j. quatrinum, et j. bagattinum dare tenemur, Conventus de hac villa redditus frumenti unacum alijs rusticanis oneribus annuo percipit.

1509. Vdalricus Kemlin pro vigilia vnacū missa dicenda argenteū calicē dedit, cuius valor apponi nequit, quia renouatus, vel tempore belli perditus est.

1514. R. D. Georgius Stratzler pro ipsius anniversario omnia sua bona Conventui donavit, quæ circiter. 13. scuta Romana, 4. Julios, 3. baiockos, et. 1. bagattinū faciebant, hoc vnacū alijs peragi potest.

1518. Helena Pfinzingerin vnū nouū calicē vnacū nigra casula „de exigua materia" quæ non amplius adest, dedit, ut ipsius memoria vnacum alijs per modum participationis habeatur, valor calicis et primū dictā rationem specificari nequit.

1521. Joannis Balding anniversariū cū vigilia missaque cantanda peragi debet, at quot pro hoc dederit, ignoratur.

1522. Anna Weisgerberin, Caspari Mudings uxor ā. 8. scutis Romanis, 9. Julijs, 9. baiockis, et. 1. bagattino annuū censū scil: 4. Julios, 4. baiockos, et. 3. quatrinos fundavit, pro ipsa, marito, familiaque eius vigiliā dicendā ac missā cantandā, etiā alijs missis, et consuetis exercitijs peragendis, quæ soluta et redemta sunt aº. 1676, an et vbi applicata sint, nō inventū est.

1538. Anna Koppenlowerin dedit. 8. scuta Romana, 9. Julios, 9. baiockos, et. 1. bagattinū, vigiliā cantandi cum 9. Lectionibus et. 6. missas legendi.

1455. vel 1555. R. D. Jacobi Veheing anniversariū cū vigilia ac missa peragi deberet, et alijs privatis missis, quot quot tunc temporis in Conventu erant, sed quot pro hoc dederit, ignotum est.

1559. Prænobilis Dnā Magdalena de Stein pro vigilia dicenda, missa cantanda pro defunctis, et 4. missis dicendis præter vnū integrū holosericū ornatū, qui vltra. 44. scuta Romana, 9. Julios, 4. baiockos, et 3. quatrinos constitit, et dilaceratus est, solum enim de hoc vna casula non adeó bona adhuc adest, † dedit. 20. scuta Romana, 2. Julios, 2. baiockos (quatrinos) et. 2. quatrinos.

1460. vel 1560. + si exstarent, redderent. 2. scuta Romana, 2. Julios, 4. baiockos, 3. quatrinos, et. 1. bagattinū. R. D. Sebastianus Schreiber præter vnā casulā de exigua materia, quæ non amplius adest, atque omnes ipsius Libros dedit. 4. scuta Romana, 4. Julios, 9. baiockos, 1. quatrinū, pro vigilia missisque pro defunctis, alijsque missis dicendis, quot veró libros dederit, et valor horū sit, ignotum est.

1590. Nobilis Dnus Joannes de Neühausen pro ipsius anniversario dedit. 31. scuta Romana, 4. Julios, 6. baiockos, et. 1. bagattinū, et Conventuales, quot quot tunc temporis in Conventu fuerint, celebrare debent.

‡ De sequentibus Capitalibus tum cives huius Oppidi tum rustici in diversis pagis annuum censum dant, hic ā. 44. scutis Romanis, 9. Julijs, 4. baiockis, et. 3. quatrinis pro annuo censu. 2. scuta, 2. Julijs, 4. baiocki, 3. quatrini et. 1. bagat: dāt.

1601. Casparus König pro vna missa legenda dedit. 4. scuta Romana, 4. Julios, 9. baiockos, et. 1. quatrinum.

1609. Martinus Schmid nullū quidē anniversariū fundavit, hoc tamen pro ipso ex hac ratione peragitur, quia Conventus ex hæreditate ipsius vnici filij R. P. Jacobi, qui filius huius Conventus fuit, præter scyphos argenteos deauratos accepit. 179. scuta Romana, 7. Julios, 7. baiockos, et. 3. quatrinos.

1610. Agatha Bennerin pro ipsius perpetua memoria fraternitati SS. Rosarij legavit 4. scuta Romana, 4. Julios, 9. baiockos, et. 1. quatrinum.

5

1614. Perillustrissima Dnā Barbara Fuggerin pro ipsa, D. Antonio coniuge eius, ac familia missā cantandi et. 3. missas vnacū vigilia dicendā dedit. 119. scuta Romana, 1. Juliū, 1. baiockū, 2. quatrinos, et. 2. bagattinos.

1616. Prænobilis Dnus Joannes Adamus Fehlin pro eleemosyna ædificij nostri chori dedit. 44. scuta Romana, 9. Julios, 4. baiockos, 3. quatrinos, pro quo ac familiā ipsius ex gratitudine sed non ex obligatione vna missa annuatim legitur.

1617. Barbara Buehlerin pro memoria eius facienda dedit. 4. scuta Romana, 4. Julios, 9. baiockos, et. 1. quatrinum.

1644. Maria Heiningerin dedit. 13. scuta Romana, 4. Julios, 3. baiockos, et. 1. bagattinū, ut singulis angarijs vna missa pro Veronica eius filia legatur, quæ ex inadvertentia vel oblivione multis annis huc usque non lecta est, quia hæc non in antiquo et novo nec in tabulis anniversariorū sed alio Libello anniversariorū scripta fuit, an et vbi veró hæc applicata sint, ignoratur, probabiliter ob iniuriā temporum belli Suecici pro sustentatione fratrum consumpta sunt.

‡ de sequentibus Capitalibus &c. ut supra

1649. Anna Katzensteinerin præter ipsius vinariā, vnā aquā dedit, „de qua Conventus nil accipit, nec hāc vtitur", de qua Conventus olim usque ad annū. 1674. annuō. 2. scuta Romana, 2. Julios, 4. baiockos, 3. quatrinos, et. 1. bagattinū, deinde. 1. scutā, et. 8. Julios, vel. 1. scutā, 5. Julios, 7. baiockos, et. 3. quatrinos accepit, quia veró hæc „ā militibus" per venenū destructa est, pro missa cantanda de requiē, ac. 2. missis legendis de hac modo tantum annuatim percipit. 9. Julios.

1655. Dnus Joannes Schunter „quondam" Consul huius Oppidi pro vigilia missaque cantanda, et. 2. missis legendis dedit. 89. scuta Romana, 8. Julios, 8. baiockos, 2. quatrinos, et. 1. bagattinum.

1674. Leonhardus et Jacobus Nidermair pro. 2. missis dicendis dederunt. 8. scuta Romana, 9. Julios, 9. baiockos, et. 1. bagattinum.

1677. Dnus Joannes ~~Senator~~ Debler pro missa cantanda, ac. 2. missis cum vigilia dicenda dedit. 44. scuta Romana, 9. Julios, 4. baiockos, et. 3. quatrinos.

1678. A. R. D. Jacobus König pro vna missa legenda dedit. 22. scuta Romana, 4. Julios, 6. baiockos, 4. quatrinos, et. 1. bagattinum.

1687. A. R. D. Ludovicus Ostertag pro vna missa legenda dedit. 13. scuta Romana, 4. Julios, 3. baiockos, et. 1. bagattinum.

1692. Andreas Debler Studiosus pro missa cantanda et vna missa legenda dedit. 49. scuta Romana, 4. Julios, 3. baiockos, 4. quatrinos, et. 1. bagattinum.

Prænobilis Dnā Beatrix de Buebenhoffen singulis mensibus et angarijs, „pro" vna missa dicenda dedit. 89. scuta Romana, 8. Julios, 8. baiockos, 2. quatrinos, et. 1. bagattinum.

A. R. D. Conradus Schleicher pro vigilia dicenda cū processione habenda, missa cantanda, ac singulis mensibus vna missa legenda, excepto vno, in quo loco vnius missæ officiū de requiē cantari debet, præter duas argenteas ampullas vnacū orbe pro sacrificio missæ, quarū valor est. 17. scutorū Romanorū 9. Juliorū, 8. baiockorū, et. 1. quatrini, † dedit. 67. scuta Romana, 6. Julios, et. 4. quatrinos.

+ si exstarent, redderent. 9. Julios.

A. R. D. Joannes Schleicher quondā Decanus huius Oppidi dedit. 26. scuta Romana, 9. Julios, 6. baiockos, et. 1. bagattinū, singulis angarijs vnam missam legendi.

Dnus Antonius Hoffer pro vigilia dicenda, missa cantanda, vnacū. 2. missis legendis, etiā singulis angarijs vnā, ac vnā missā infra octavā omniū sanctorū legendi dedit. 134. scuta Romana, 8. Julios, 3. baiockos, et. 1. bagattinum.

+ qui ab anno 1601 usque ad annum 1700 accurate perlecti ac perlustrati sunt in his ante ratiocinia a Mense augusti 1643 usque ad Mense aprilis inclusive 1651, exceptis ratiocinijs Mensis Martij usque ad Mense Julij inclusive 1645, desunt.

Dn̄s Conradus Rauscher pro missa cantanda, et singulis angarijs vna missa legenda dedit. 44. scuta Romana, 9. Julios, 4. baiocKos, et. 3. quatrinos.

Anna Spagmännen pro vna missa dicenda dedit. 22. scuta Romana, 4. Julios, 6. baiocKos, 4. quatrinos, et. j. bagattinum.

A. R. D. Matthaeus Straubenmiller singulis angarijs vnam missam dicendi dedit. 13. scuta Romana, 4. Julios, 3. baiocKos, et. j. bagattinum.

Jacobus Neher pro vna missa legenda dedit. 4. scuta Romana, 4. Julios, 9. baiocKos, et. j. quatrinū.

Leonhardi Aichels anniversariū annuo peragitur, at quot pro hoc dederit, ignoratur, in libris enim Receptorū de ipsius legato ~~hacusque~~ nihil inventū est, in tabula anniversariorū ao. 1692. renovata ipsius anniversariū est quidē scriptū, in libro vero antiquo anniversariorū de anno 1529. et in novo non est notatū, quod eius anniversariū celebrari debeat, praesumitur tamen et credit, quod fortan illis annis, quorū ratiocinia desunt, aliquid pro hoc dederit.

De sequentibus Capitalibus Domini huius oppidi annuū censum dant, quae, excepto vno, etiam praeterito saeculo fundata sunt, de istis etc.

1563. Dn̄s Jacobus Horn pro vna missa legenda dedit. 44. scuta Romana, 9. Julios, 4. baiocKos, et 3. quatrinos, de quibus Conventus j. scutam Romanum et. 8. Julios annuo accipit.

1630. Praenobilis Dn̄s Beniamin de Buebenhoffen pro. 3. officijs cantandis dedit. 134. scuta Romana, 8. Julios, 3. baiocKos, et. j. bagattinum.

1644. Praenobilis Anna Maria de Buebenhoffen pro. 3. officijs cantandis dedit. 89. scuta Romana, 8. Julios, 8. baiocKos, 2. quatrinos, et. j. bagattinum.

1651. Dn̄s Conradus Maltz pro. 2. missis legendis dedit. 22. scuta Romana, 4. Julios. 6. baiocKos, 4. quatrinos, et. bagattinū, de quibus Conventus j. scutā Romanum j. baiocKū, et. 2. quatrinos annuo accipit.

1679. Dn̄a Susanna Storrin pro vigilia dicenda, et R. Libera etc. cantandi, missa cantanda, ac. 2. missis legendis dedit. 44. scuta Romana, 9. Julios, 4. baiocKos, et. 3. quatrinos.

1681. Dn̄a Catharina Schedlerin pro missa cantanda, et. 2. missis dicendis dedit. 44. scuta Romana, 9. Julios, 4. baiocKos, et. 3. quatrinos, de quibus Conventus. 2. scuta Romana 2. baiocKos, et 4. quatrinos annuo accipit.

+ D. Sebastianus Stahl pro missa cantanda et. 2. missis legendis dedit. 44. scuta Romana, 9. Julios, 4. baiocKos, et. 3. quatrinos, de quibus Conventus 2. scuta, 2. baiocKos, et 4. quatrinos annuo accipit.

Perillustrissima virgo Osanna de Reckberg pro missa cantanda et. 2. missis legendis dedit. 89. scuta Romana, 8. Julios, 8. baiocKos, 2. quatrinos, et. j. bagattinum.

Dn̄s Georgius Beck pro vigilia dicenda, missa cantanda, et. 2. missis dicendis dedit. 179. scuta Romana, 7. Julios, 7. baiocKos, et. 3. quatrinos, de quibus Conventus. 8. scuta Romana, 19. baiocKos, et. j. bagattinū annuo accipit.

+ Nobilis Dn̄s Elias Berlin pro vna missa legenda dedit. 22. scuta Romana, 4. Julios, 6. baiocKos, 4. quatrinos, et. j. bagattinum.

Dn̄s Jacobus Werthwein pro missa cantanda dedit. 22. scuta Romana, 4. Julios, 6. baiocKos 4. quatrinos, et. j. bagattinum.

De sequentibus Capitalibus cives huius oppidi et rustici extra istud annuum censum dant, quae hoc saeculo fundata sunt.

1724. Dn̄a Barbara Königen duo argentea candelabra pro nostra ecclesia dedit, quarū valor vltra 134. scuta Romana, 8. Julios, 3. baiocKos, et. j. bagattinū se extendit, pro vigilia dicenda,

vxor 2da D. Jacobi Königs

missa cantanda de requiē, ac. 5. missis dicendis, quae Conventus hac obligatione ac intentione acceptavit, quod ratione huius anniversarij ad minus. 67. scuta Romana, 6. Julios, et. 4. quatrinos applicare velit, et de his annuū censū percipiat, quia vero ob novū aedificium erectū notabile debitū contraxit, hos hucusque elocare non potuit, quod praestabit, si hoc solverit.

1724. et 1730. Dn̄a Justina Fehlerin singulis angarijs. 2. missas legendi dedit. 53. scuta Romana, 9. Julios, 3. baiocKos, et. 4. quatrinos.

1728. Fidelis Salner pro vna missa legenda dedit. 11. scuta Romana, 2. Julios, 3. baiocKos et. j. bagattinū.

1728. Christina Deblerin pro. 5. missis legendis dedit 44. scuta Romana, 9. Julios, 4. baiocKos, et. 3. quatrinos.

1729. Dn̄s Laurentius Mayrhöffer pro missa cantanda de requiem, ac. 4. missis dicendis dedit. 89. scuta Romana, 8. Julios, 8. baiocKos, 2. quatrinos, et. j. bagattinum.

Quo anno et saeculo sequentes fundatores pro ipsorum anniversarijs legaverunt ac aliquid dederunt, ignotum est.

Henricus Häffner vigiliā cum missa legenda dedit. 3. scuta Romana, 5. Julios, 3. baiocKos, et. j. quatrino. hoc anniversarium iam ao. 1381. scriptum est.

Nobilis Dn̄s Vdalricus de Reckberg pro ipsius anniversario dedit. 3. scuta Romana, 5. Julios 3. baiocKos, et. j. quatrino.

R. D. Walteri de Bopfingen anniversariū peragi deberet, at quot pro hoc dederit, ignoratur ~~non constat~~.

Nicolaus Bach pro ipsius anniversario, quod vna cum alijs per modum participationis peragi potest, dedit. 8. scuta Romana, 9. Julios, 9. baiocKos, et. j. bagattinum.

Walteri Dantzers anniversariū vna cū alijs celebrari potest, sed quot dederit, ignotum est.

Oswaldus Holtzmiller vigiliā cū missa dicenda dedit. 8. scuta Romana, 9. Julios, 9. baiocKos et. j. bagattinum.

R. D. Conradus in Bopfingen pro ipsius anniversario omnia sua Conventui tradidit, et in morte factus est frater nostri ordinis, a quo et eius patruo multa bona accepit, quot autem huic dederit, et qualia bona ab ipso acceperit, non constat.

Nicolaus Mecklin pro vigilia missaque cantanda dedit. 6. scuta Romana, 4. Julios, 8. baiocKos, et. 2. quatrinos.

Nobilis Dn̄i Conradi de Reckberg anniversariū singulis angarijs vna cū alijs peragi potest, sed quot pro his dederit, ignoratur.

Joannis Reichenbach anniversariū vna cū alijs peragi potest, at quot pro hoc dederit, ignotū est.

Dn̄s Wernherus de Killingen vigiliam vna cum missa legenda dedit. 19. scuta Romana, 3. ~~baiocKos~~ Julios, 2. baiocKos, j. quatrinū, et. j. bagattinum.

Conradi Schultheis anniversariū vna cū alijs peragi potest, qui perpetuū censū scil: j. Juliū, 4. baiocKos, 2. quatrinos, et. 2. bagattinos de quadā domo fundavit, quos Conventus de possessore huius annuo accipit.

Fridericus Stebenhaber pro ipsius anniversario dedit. 16. scuta Romana, j. Julium, 5. baiocKos, 3. quatrinos, et. 3. bagattinos.

Nobilis Dn̄s Rudolphus de Hürnhaim pro ipsius anniversario cū 10. missis bis annuo peragendis dedit. 22. scuta Romana, 4. Julios, 6. baiocKos, 4. quatrinos ~~bagattinos~~ et. j. bagattinū, quae pro structura infirmariae applicata sunt, si exstarent, redderent. 11. Julios, et. 2. baiocKos.

Nobilis Dnæ Joæ de Weinsperg anniversariū cum vigilia ac missa peragi deberet, at quot pro hoc
dederit, ignoratur.
Henrici Kopfs anniversariū vnacū alijs peragi potest, qui dedit. 3. scuta Romana, 5. Julios, 9.
baiockos, et j. quatrinum.
Ludovicus Gaul pro vigilia cū missa legenda perpetuū censū fil: 8. baiockos, et j. quatrinū de qua=
dā domo fundavit, qui redemti vel perditi sunt, quia litteræ fundatoris desunt, et hos Con=
ventus non amplius accipit.
Albertus Gerer vigiliā missāmq dicendā dedit. 4. scuta Romana, 4. Julios, 9. baiockos, et. j.
quatrinum.
Conradi Mintzmaisters anniversarium cum vigilia ac missa bis annuatim peragi deberet,
quot verò pro hoc dederit, ignoratur.
Fridericus Pfluger vigiliā cū missa legenda dedit. 23. scuta Romana, 3. Julios, 6. baiockos, et. j.
bagattinum.
Joannes Köler pro ipsius anniversario dedit. 3. scuta Romana, 5. Julios, 9. baiockos, et j. quatrinū.
Fridericus im Steinhaus perpetuū censū fil: 9. Julios vigiliā missāmq legendā fundavit, qui re=
demti vel perditi sunt, quia litteræ fundatoris desunt, et Contus hos non amplius percipit.
Joannis Oppolds "anniversarium Pater A. R. P. Petri Oppolds, qui quotidianā missā legendā fundavit, peragi de=
beret, at quot pro hoc dederit, ignoratur.
Domicella Catharina de Reikberg pro ædificio tecti nostri chori, quod aō. 1356. erectū est, dedit
j. Juliū, 8. baiockos, et 3. quatrinos, vt plus, anniversariū eius vnacū alijs peragi potest.
Adelhaidis Benckelmännen pro anniversario eius perpetuū censū fil: 2. Julios, et 4. baiockos fun=
davit, qui redemti vel perditi sunt, quia litteræ fundatricis desunt, et Conventus hos non
amplius accipit.
Georgius Enslen vigiliā missāmq dicendā dedit. 6. scuta Romana, 2. Julios, 9. baiockos, et j. bagattinū.
Thomæ Köllis anniversariū cū vigilia missāq cantanda ac alijs missis peragi deberet, quot quot
Conventus habere potest, sed quot pro his dederit, ignoratur.
Joannis Voland anniversariū cū vigilia ac missa ~~legendi~~ peragi deberet, at quot pro hoc
dederit, ignotum est.
Annæ de Aufhausen anniversariū cum vigilia missāq peragi deberet, quot verò pro hoc
dederit, ignoratur. hoc anniversariū aō. 1392. scriptū est.
Nicolai Pföstlins anniversariū cum vigilia ac missa peragi deberet, sed quot pro hoc de=
derit, ignotum est.
Henricus Marding pro ipsius anniversario dedit. 4. scuta Romana, 4. Julios, 9. baiockos,
et j. quatrinum.
Conradus Stader pro ipsius anniversario perpetuū censū fil: 2. Julios, et 4. baiockos fun=
davit, qui 5. scutis Romanis, j. baiocko, j. quatrino, et 3. bagattinis redemti et
soluti sunt, an et vbi hæ applicata sint, non constat.
Dnæ Hedwigis anniversarium vnacum alijs peragi potest, quæ pro perpetuo lumine 3. Julio,
2. baiockos, et j. bagattinū fundavit, qui redemti vel perditi sunt, quia litteræ fundatri=
cis desunt, et Conventus hos non amplius percipit.

Margarethæ Gulin anniversariū vnacū alijs peragi potest, quæ perpetuū censū fil: j. Juliū, 6. baioc=
kos, et j. bagattinū fundavit, qui redemti vel perditi sunt, quia litteræ fundatricis desunt, et
Conventus hos non amplius accipit.
Nicolaus Kremer pro ipsius anniversario dedit. 6. scuta Romana, 2. Julios, 9. baiockos, et j. bagattinū.
Henricus Bayr pro ipsius anniversario perpetuū censū fil: j. Juliū, 7. baiockos, j. quatrinū et. j.
bagattinū, qui redemti, vel perditi sunt, quia litteræ fundatoris desunt, et Conventus hos non
amplius percipit.
R. D. Vdalrici anniversariū vnacum alijs peragi potest, qui pro hoc dedit. 3. scuta Romana,
5. Julios, 9. baiockos, et j. bagattinum.
Berchtoldi Benckelmans anniversariū vnacū alijs peragi potest, qui pro hoc dedit. 6. scuta
Romana, 2. Julios, 9. baiockos, et j. bagattinum.
Michaël Rupp pro ipsius anniversario perpetuū censū fil: 4. Julios, 4. baiockos, 3. quatrinū et
j. bagattinū fundavit, qui redemti sunt, quia litteræ fundatoris desunt, et Conventus hos non
amplius accipit.
Joannis Kentlins anniversariū vnacū alijs peragi potest, at quot pro hoc dederit, ignoratur.
Henrici de Elkingen anniversariū vnacū alijs peragi potest, sed quot pro hoc dederit, ignotū est.
Jacobus Murmaister pro ipsius anniversario perpetuū censū fil: j. scutū "Romanum et. 8. Julios de aliqua vil=
la fundavit, quæ probabiliter redemta et soluta est, quia litteræ fundatoris ac debitoris de=
sunt, et Conventus hunc censum non amplius percipit.
Joannis Schurers anniversariū vnacū alijs per modū participationis peragi potest, qui pro hoc
dedit. 8. scuta Romana, 9. baiockos, et j. bagattinum.
Georgius Lotter pro ipsius anniversario dedit. 8. scuta Romana, 9. Julios, 9. baiockos, et j. bagattinū.
Anna Loichmännen pro eius anniversario dedit. 4. scuta Romana, 4. Julios, 9. baiockos, et j. quatrinū.
Gutta Müllhauserin pro eius anniversario dedit. 22. scuta Romana, 4. Julios, 6. baiockos, 4. qua=
trinos, et j. bagattinū, pro quibus duæ argenteæ ampullæ pro sacrificio missæ et pretiosus orna=
tus, cuius valor addi nequit, quia dillaceratus est, etiā ampullæ non amplius adsunt, hinc valor
harum etiam apponi non potest, si hæ exstarent, redderent. ij. Julios, et. 2. baiockos.
R. R. D. Conradus "de Reich=berg pro ipsius anniversario dedit. 5. scuta Romana, 3. Julios, j. baiockū et 2. quatrinos.
Petri Schneiders anniversariū vnacū alijs peragi potest, at quot pro hoc dederit, ignoratur.
Joannes Murhartz pro ipsius anniversario præter aliquos Libros dedit. 10. scuta Romana,
7. Julios, 8. baiockos, 2. quatrinos, et j. bagattino. hoc anniversariū aō. 1468. iā scriptū est.
Herbrandus de Ziplingen perpetuū censū fil: 2. Julios, et 4. baiockos de aliquo prato fun=
davit, vigiliā cū missa dicendi, qui perditi sunt, quia litteræ fundatoris adhuc adsunt,
et Conventus hos non amplius accipit. hoc anniversa: aō. 1363. iam scriptum est.
Petrus Bieckert pro ipsius anniversario perpetuū censū fil: 4. Julios, 4. baiockos, 3. quatrinos,
et j. bagattinū de lateraria fundavit, qui redemti ac soluti sunt, quot verò pro his acceperit,
et an vel vbi pecuniæ applicatæ sint, ignoratur.
Nobilis Dni Joannis de Horckhaim anniversariū peragi deberet, at quot pro hoc dederit, igno=
ratur.

Stephanus Wichberger pro ipsius anniversario dedit. 4. Julios, et. 2. quatrinos, et. j. bagattinum.
R. D. Vdalrici Hünerspigels anniversariũ peragi deberet, sed quot pro hoc dederit, ignoratur.
Vdalricus Turenfelder pro ipsius anniversario dedit. ij. scuta Romana, 2. Julios, 3. baiocKos, et. j. bagattinum.

Petrus Musel pro ipsius anniversario dedit. jo. scuta Romana, 7. Julios, 8. baiocKos, 2. quatrinos, et. j. bagattinũ, quæ pro quadã nostra villa applicata sunt, et Conventus de eadem redditus frumenti vnacũ alijs rusticanis oneribus annuo percipit.
Joannes Herer pro ipsius anniversario dedit. 6. scuta Romana, 4. Julios, 8. baiocKos, et 2. quatrinos.
Henricus Mader pro ipsius anniversario perpetuũ censũ scil. 8. baiocKos, et. j. quatrinũ fundavit, qui redemti vel perditi sunt, quia litteræ fundatoris desunt, et Conventus hos non amplius accipit.
Berchtoldi Keglers anniversariũ vnacũ alijs peragi potest, at quot pro hoc dederit, ignoratur.
Conradus Pfister pro ipsius anniversario perpetuũ censũ scil. 8. baiocKos, et. j. quatrinũ fundavit, qui redemti vel perditi sunt, quia litteræ fundatoris desunt, et Conventus hos non amplius accipit.
Conradus Kluilin perpetuũ censũ scil. 8. baiocKos, et. j. quatrinũ pro ipsius anniversario fundavit, qui redemti vel perditi sunt, quia litteræ fundatoris desunt, et Conventus hos non amplius accipit.
Conradus Rött pro ipsius anniversario dedit. 2. scuta Romana, 2. Julios, 4. baiocKos, 3. quatrinos, et. j. bagattinum.
N. senior Säxin pro eius anniversario vnũ hortũ legavit, qui venditus est, quo autem anno et quali precio, ignoratur.
hoc anniversario 1494. iam scriptũ est: Martinus Kemlin vigiliã vnacũ. 6. missis inclusa missa conventuali dicendã dedit. jo. scuta Romana, 7. Julios, 8. baiocKos, 2. quatrinos, et. j. bagattino.
Dñi Siffridi Kropfs anniversarium vnacum alijs per modum participationis peragi potest, sed quot pro hoc dederit, ignoratur.
Walterus Dantzer pro ipsius anniversario perpetuũ censũ scil. 8. baiocKos, et. j. quatrinũ de quadã domo fundavit, qui redemti vel perditi sunt, quia litteræ fundatoris desunt, et Conventus hos non amplius accipit.
Henricus Pleths pro ipsius anniversario perpetuũ censũ scil. 2. Julios, 5. baiocKos, 2. quatrinos, et. j. bagattinũ de quadã domo fundavit, qui redemti vel perditi sunt, quia litteræ fundatoris desunt, et Conventus hos non amplius percipit.
Jacobus R. D. Benwaßar pro ipsius anniversario perpetuũ censũ scil. j. Juliũ, 6. baiocKos, et. j. bagatinũ fundavit, qui redemti vel perditi sunt, quia litteræ fundatoris desunt, et Conventus hos non amplius accipit.
Annæ Schlechten anniversarium vnacum alijs per modum participationis peragi potest, sed quot pro hoc dederit, ignoratur.
Joannis Guldins anniversarium vnacum alijs peragi potest, quot verò pro hoc dederit, ignoratur.

Copia.

Wir der Prior und gemainlich aller Convent Prediger ord. zu Gemünd Augspurger
Bistums tunt kunt mit urkund dizz briefs allen die in sehend lesen. wan daz ist daz wir reht und
verkaufft haben und verkauffen geben reht und unser Closter mit sinem almusen täg=
lich und haben all dem Erbarn man Hansen Jmhoff jetzt hat, und sunderlich als er uns und
haller geltz ewiger gült uff dez ... hus und ... und der selen hail willen die ... an
siben schilling ewiger haller, der wir von im gentzlich almusen jetzo verkoufft hat vir gut
unsers Convents guten nutz bewert haben, und ... unsern gut zu ... ge=
man allwegen jarlich uff sant Walpurg tag. und ... schilling haller
geltz hat er uns luterlich gegeben durch gotes willen und durch hail und trost
sin, siner seligen sele und aller siner vordern sele, und darumb so geloben wir mit
disem brief mit guter warhait für uns und für alle unser Nachkomen ewiclichen
ain vigilie zusingen und ain sel Messen an der ersten mitwochen vor potenciane der hailigen
Junckfrawen des nachtes die vigilie und an dem donrstag die selmesse, und dieselben
zehen schilling haller geltz sollent den brüdern dienen über den tisch zu dem Jarzit.
wer aber daz wir oder unser Nachkomen die vorgenanten vigili und selmesse nit sungen
uff daz vorgeschriben Jarzit, welhes jars wir daz nit taten und underwegen liessen
so weren wir verfallen zehen schilling haller in daz Spital in die siechstuben zu rechter
pen on widerred alz offt daz beschech, und darumb mag uns der vorgenant Hans
Jmhoff oder sin erben oder ainer von dez Spitals wegen pfenden on schulthaissen on ge=
bütel in unserm Closter, wan er wil on widerred und on clag und on all frävel
um die pen, die denn verfallen wer in daz Spital, und daz daz allez war und stet
blib zu ainem waren urkund, so geben wir dem vorgenanten Hansen Jmhoff und
sin erben disen brief besigelt mit unserm dez obgenanten Priors und dez Convents
aigen Insigeln, die offenlich daran hangent, und zu ainer merer sicherhait der vorge=
schriben gelübde so haben wir gebeten die erbern man Claussen den schlechten und
Walthern im Steinhaus baid burger zu Gemünd und unsers Convents pfle=
ger, daz sie ir Insigel gehenckt haben zu den unsern an disen brief zu
ainer gezügnuzz aller vorgeschriben ding, in selb doch on schaden. daz ge=
schach und der brief wart geben, do man zalt von Cristus geburt
drüzehen hundert jar und darnach in dem nün und achtzigsten jar an
sant Narcissen tag ains hailigen bischoffs und ains Marterers.

L. S. L. S. L. S. L. S.

Lit. H.

Und gemainlich aller Convent Prediger ordens zu Gmünd Veriehen
… und dizz briefs allen den die In ansehent, hörent, oder lesent,
… und zu kauffen geben recht und redlichen alz ez billich craft
… pf. der Erbarn fröwen Annen von Eschingen ein pfund haller
… genannten hus und hofrait und uz aller siner zugehörde
… er haller güter, der wir von Ir gentzlich und gar bezalt
… in unsers Convents guten nutz und frummen bewent und ge-
kert han, … daz selb pfund haller geltz hat sie uns gegeben luterlich durch Gottes
willen und durch hail und trost aines Hainrichs Irs elichen wirtes sele und auch sunder-
lichen aines Cunratz Irs vaters selen und aines Elsbethen selen Irer Müter und aines
Cunratz und aines Johannsen Irer brüder und aller Irer vordern und Nachkomen
selen und auch aller der selen, der sie begerend ist zu denken und aller gelaubigen
selen, die wir in unseren gebet och zu allen ziten haben sullen; und darum so geloben
wir mit disem brief mit guter warhait für uns und für alle unser Nachkommen
ewenclich ein vigilie zu singen und ein selmess uf den nechsten aftermontag nach
der drivaltikait des nachts die vigili und des morgens an der mitwochen die sel-
messe, oder aber in derselben wuchen on alle geverde, ob ez von redlichen sachen
uf den tag nit gesin möcht. Und desselben pfund haller geltz süllent den brüdern
uf den tag mit gesin … und den Convent zehen schilling haller dienen über den tisch zu pitantz von win und von
flaisch oder von fisch. Und wer aber daz wir oder unser Nachkomen die vorge-
nante vigili und selmess nit sungen uf daz vorgeschriben Jarzit, welches Jars
wir daz nit teten und underwegen liessen, so weren wir vervallen ein pfund haller
in daz Spital in daz die siechen stuben zu rechter pen on alle widerred alz offt daz
beschech, und darümb so mag sie oder der, der den brief von Iren wegen Inne hat on
schulthaissen on gebütel in unsrem Closter, wa sie wil on alle widerred on clag
pfenden, die denn vervallen wer in daz Spital, und des daz
und on fravel von dir pen, die denn vervallen wer in daz Spital. Und daz daz
allez war und stätt blib zu ainem waren urkünd, so geben wir Ir disen brief
versigelt mit unsrem des obgenanten des Priors und des Convents aigen Insigeln,
die baide offenlichen daran hangent. Und des auch zu ainer merer sicherhait der vor-
geschriben gelübde, so haben wir gebeten die Ersamen Man Claussen den Schlecht …
Walthern im Steinhus baid burger zu Gmünd, und die unsers Convents Schaffer
sint, daz sie Ir Insigel gehenket haben zu den unseren an disen brief zu ainer ge-
zügnüzz aller vorgeschriben ding In selb doch on schaden, daz geschach do man zalt
von Cristus geburt drüzehen hundert Jar und darnach in dem zwai und Nün-
zigsten Jar an sant Urbans tag des heiligen Martrers.

(L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.)

Copia.

Wür der Prior und der Convent gemainlich Prediger ordens zu Gmünd Augspurger
Bistumbs tun kunt allen den die disen brieff lesent oder hörend lesen. wan der ist der vest und
Erbar her Georig von Wellwart Ritter uns und unser Closter mit sinem almusen täg-
lich so miltreclichen begabt und lang zyt her begabet hat, und sunderlich als er uns und
unserem Closter durch Gottes willen und siner sele und der selen hails willen die hernach an
disem brieff begriffen sint zu rechtem selgerät und almusen jetzo verkoufft hat vier gut
Rinisch guldin jerlichs und ewigs zinsgeltes uss und ab unseren gut zu Iggingen ge-
legen daz vor zyten der Kegel gebuwen hat, und daz zumall galt zway Malter haberu
zwölff viertal dinckell ain Malter Roggen ain pfund und acht schilling haller
zwölff käs hundert aier vier herbsthüner und ain vasnacht hun mit aller zuge-
hörd als wirs vor zyten von Peter Röbenhaber verkoufft hand und och für ledig
für unbekümert und für recht frey aigen, darumb uns derselb her Georg von Well-
wart jetzo och bar in rechts köffs wyse gegeben und in unsers Closters guten nutzen
und frommen schön und erbarlich bezalt hat sechss und fünfftzig gut und recht gewog-
ner Rinischer guldin, als daz wir und unser Nachkomen dieselben vier guldin zinses
usser dem vorbenempten gut nu fürbas mer ewenclich in selgeräts und in almu-
sens wyse von dem egenanten hern Georig von Wellwart haben und niessen süllen
und darumb so haben wir Im mit guten veraintem willen mit rechten wyssen wohl-
bedachtlich und mit ainhelligem Rat, den wir in unserem zusamen gelüten Capitel
nach unsers ordens gewonhait darumb gehebt hand für uns und alle unser Nächkomen
verhaissen gelobt und uns verbunden, verhaissend globend und verbindend uns och mit
disem brieff. daz wir dem obgenanten selgerät und almusen zu widerlegung des vor-
genanten her Georig von Wellwartz fröw Annen von Schächingen siner elichen Huss-
wirtin des Erwirdigen gaistlichen herrn hern Volckartz Abbtz zu Lorch und
Junckher Ulrichs von Wellwart sin Sune fröw Margarethen von Rechberg desselben
Junckher Ulrichs eliche Husswirtin, und Annen von Schächingen Albrechtz von Sch-
ingen tochter des vorgenanten her Georig von Wellwart Junckfröwen und aller
siner vordern und Nachkomen gedächtnuss und Jarzyt dem Almächtigen Gott
und allem himelschen her zu lob und zu ern, und der vorgenanten selen und och aller
gelobigen selen zu hail und zu trost nu fürbass mer ewenclich jerlich halten und be-
gan süllen und wellen aines jeglichen Jars vierstund mit namen, daz erst uf den Suntag
tag vor sant Georigtag. daz ander uf den Suntag vor sant Bartholomeus tag
daz drit uf den Suntag vor sant Kathrinen tag. und daz viert uf den Suntag

vor sant Peters tag den man nempt zu latin kathedra Petri, oder ob uns nämlichs haft-
zyt kheins jars daran irrtind, so süllen wirs began acht tag vor oder acht tag nach den vor-
genempten Sunnentägen on alle geferd mit ainem jeglichen malle des abends am Sunnen-
tag mit einer gesungen vigilie und morgendes frü am Gutemtag mit einer gesungenen
selmess und süllen ir zu jeglichem der vier jarzyten vier brinnend kertzen usstecken
uff sin grab ob er sin begrebt by uns erwellen würde, oder ob er sin begrebt anderst-
wahin erwällte, uff unser gemain grab in unserm Chor und süllen och über dz grab
gan mit procession mit gesang und mit gebett nach unsers Convents gewonhait un-
gefarlich und süllen och zu jedem mal die jarzyt verkünden an der kantzeln alz
hie ze Gemünd gewonhait ist und sunderlich sol er ain jeglicher unser Custor zu jedem
mal ainem Spitalmaister, der dann zu Gemünd Spitalmaister ist, müntlich vor da-
hin och verkünden, wir süllen och uff jeglich jarzyt von den vorgeschriben vier gul-
din zinses unsern Convent brüdern zwölff schilling guter haller, die dann ze Ge-
münd geng und gab sint, zu pitantzen über tisch geben, und unserm Custor ze je-
dem mal och besunder ainen schilling haller, umb dz dz er die kertzen uffsteck,
und anbrenne, und och die jarzyt zu jedem mal verkünde als vor begriffen ist.
was dann übrigs an den vier guldin zinses blybet, dz süllen wir dann in unsers Closters
gemaing nutzen getrülich bewenden on alle geferd. und wan oder welchs jars es wäre
über lang oder über kurtzen wir oder unser Nachkomen daran sumig wärend, dz Gott
vor sie und ir gedächtnuss und jarzyten aines jeglichen jars vierstund nit begiengen,
uff die zyt und in aller der mass als vor begriffen ist mit verkünden, mit liechtern,
mit pitantzen, mit vigilien, mit selmessen, und mit allen andern sachen, als vor ge-
schriben stat nach unsers Convents gewonhait ungefarlich, so sol der jarnutzen des vor-
genanten zinses dasselb jar, so wir ainest oder mer daran sumig warend on alle
genad veruallen sin zu rechter pene und werden dem Spital zu Gemünde, und sol
och aines jeglichen jars so wir daran sumig wärend der Spitalmaister zu Gemünd, der
dann Spitalmaister da ist, denselben jarnutzen von des Spitals wegen innemen, uffer und
ab dem obgeschriben unserm gut nach zinsrecht zu Gemünd on alle irrung und widerred
uns und unser Nachkomen und och allermenglichs. und des alles zu offem urkünd und
stäter sicherhait haben wir mit rechtem wissen unser Priorat insigel und och unser gemain
Convent insigel offenlich gehenckt an disen brieff. geben an dem nächsten frytag vor sant
Gorigen tag nach Cristi geburt viertzehen hundert jar und darnach in dem nünten jar.

L. S. L. S.

Copia

Wir der prior und gemainlich aller Convent Prediger ordens zu Gemünd verjehen und tün
kunt offenlich an disem brieff für uns und alle unser Nachkomen allen den die in ansehent, hörent
oder lesent, daz wir von sunderlicher genade wegen und fründtschafft, die der erber Mann
Haintzen Häfner selig ain burger zu Gemünd zu unserm Convent hett, im und sinen erben zu
hail und aller siner vordern sel zu trost und ze hilf mit guten triwen gelopt haben und ge-
loben mit disem brieff für uns und alle unser Nachkomen ewiclich ain vigili zu singen
und ain sel mess in unserm Convent allen jar allweg an dem nechsten Sunnentag nach
dem obresten zu nacht die vigili und an dem Montag darnach die sel Mess, darumb
hat er uns geben luterlich durch gotes willen fünf pfund guter haller, die wir von
sinen wegen emphangen haben, und in unsers Closters nutzen gewant sint, wer aber, daz
wir oder unser Nachkomen die vorgenanten vigili und sel Mess nit begiengen uff den
vor beschriben tag, welches jars daz geschech uff daz selb jar sin wir veruallen
ze pene fünf schilling guter haller in daz hospital zu Gemünd in die siech stuben
an alle widerred, und alz offt wir die vorgenanten vigili und auch die sel Mess
underwegen liessen und nit begiengen alz vorgeschriben stat, und wir gelopt haben,
alz offt sin wir veruallen fünf schilling guter haller in daz vorgenant hospital in
die siech stuben, und daz daz alles also war und statt blib dez zu ainem waren
urkund so geben wir dem vorgenanten Haintzen Hefner und sinen erben disen brief
und auch den die disen brief von sinen wegen inne habent, besigelt mit unsern dez
obgenanten Priors und auch dez Convents aigen insigeln, die offenlich daran
hangent, und zu ainer merer sicherhait der vorgeschriben gelübde haben wir ge-
betten die ersamen Man Walthern den Kurtzen und Claussen den Pfister
beid burger zu Gemünd und unsers Convents pfleger vor den und mit unserm
willen dise gelübde geschehen ist, daz si irú insigel gehenckt habent zu den
unsern an disen brief zu ainer gezügnus aller vorgeschriben ding, daz
geschach und der brief wart geben, da man zalt von Cristus geburt
drüzehen hundert jar und in dem ain und achtzigsten jar an dem nechsten
Montag vor dem Palm tag.

L. S. L. S. L. S. L. S.

Copia.

Wür der Prior Vnd gemainlich aller Convent Prediger ordens zu Gmünd Tuen
kunt Vnd Veriehen offenlichen an disem brief für Vns Vnd für alle Vnser Nachkomen
allen den die In ansehent, Hörent, oder Lesent, daz Vns die ersamen Lüte Johans Im-
hoff Vnd Irmensint sin Eeliche burger zu Gmünde gegeben Vnd empfolhen habent ainen
Kelich, der wol Vierzehen Pfund haller wert ist, durch Hail Vnd trost Irer sele Vnd Irer
Muter seligen sele, daz wir vnd alle Vnser Nachkomen denselben Kelich haben, niessen
Vnd nutzen süllen, Vnd Gotes dienst damit Üben Vnd fürdern ewerlichen Vnd allwegen
in solicher beschaidenheit, daz wir Vnd alle Vnser Nachkomen denselben Kelich niemand
Von Vnserm Convente weder Versetzen noch Verkauffen noch Verkümern noch in kaine
wyse Verändern süllen, wenn aber daz were daz wir denselben Kelich Von Vnserm
Convente Veränderten, Verkaufften, oder Versätzzten, ez were mit geuerde, wo sich
daz gefügte, ez were dann obe Vngefaurlichen diepliche Verstoln würde, so haben
wir In Vnd allen Iren Erben darumb zu Verstättunge gesatzet daz Pfunt haller
gelts, daz wir haben, Vnd Vns järlich gilt, Vs Pfaff Cunratz seligen des Vrge-
hab gehaissen, daz nu Peter Von Gyslingen Inne hat, Vnd gilt. Vnd daz selb Pfunt
gelts süllen die oder Ir Erben haben Vnd niessen ainen alle jarung biz daz wir oder
Vnser Nachkomen ainen andern solichen Vnd als guten köstlichen oder denselben Kelich
wider bringen in Vnsern Convente in allem dem rechten als Vorgeschriben stat. Vnd
Vmb denselben Kelich süllen wir Vnd Vnser Nachkomen In Vnd allen Iren Vordern allen
Iar jerlich ain Vigili singen an dem nechsten Suntag nach sant Michelstag Vnd ain
sel Messe an dem Montag, darnach wa aber wir daz nit entaten, als offt daz
geschech, als offt sin wir Veruallen fünf schilling haller Vs dem Vorgenanten Hus,
do Peter Von Gyslingen jetzund Inne sitzzet, Vnd die Vorgenante fünf schilling
haller süllent geuallen in daz Hospital zu Gmünd in die siechstuben, Vnd daz haben
wir och gelobt recht vnd redlichen Vor den ersamen Lüten Walther dem Kurtzen
zu den ziten burgermaister der stat zu Gmünd Vnd Vor Hainrich dem Notlin
zwain Richtern Vnd burgern zu Gmünde. daz allez zu guter sicherhait Vnd wa-
ren Vrkunde geben wir In Vnd Iren Erben disen brief Versigelt mit Vnsern aigenen
Insigeln des Priors vnd des Conventes Vnd och mit der Vorgenanten Richter aigenen
Insigeln, Vnd wir der Vorgenant Walther der Kurtz Vnd Hainrich Notlin Veriehen
sunderbar offenlichen an disem brief daz alle Vorgeschriben ding als Vor Vns recht
Vnd redlichen gelobt vnd Verhaissen sint, Vnd haben darumb Von Irer bet wegen Vnser
Insigel zu Iren Insigeln gehenkt an disen brief zu ainer gezügnusse aller Vorge-
schriben dinge Vns selber ane allen schaden. der brief wart geben an dem nechsten
donrstag Vor sant Marien Magdalenen tag do man zalt Von Cristes geburt
druizehen hundert Jar Vnd darnach in dem ain Vnd achtzigsten Jar.

L.S. L.S. L.S. L.S.

Copia.

Wür der Prior Vnd Convent zu den Predigern zu Gmünd bekennen offenlich mit disem
brieff Vor allermenglich für Vns Vnd alle Vnser Nachkomen, als Vns der Edel Vester
Junckher Georg Von Rechberg Herr Vitzen Von Rechberg seligen Sun an ein ewig liecht
daz Her Albrecht Von Rechberg sin Vatter selig geschafft hät, gegeben und Verschriben
hat Vierdhalb Pfund Haller geltz, zwantzig Viertel Habern, zway Herbsthüner,
Vnd fünftzig ayer Järlicher gülte Vss einem gute zu Lindenprunn, den Haintz Von
Lindenprunnen jetzt buwet, darumb so bekennen wir, daz wir und alle Vnser Nachkomen
dasselb ewig liecht in Vnserm Chor bÿ des egenanten Her Albrechts Von Rechberg
seligen grabe nu fürbas mer ewiglich und stättiglich halten und prennen sollen on
abgang getrülich und on alle geuerde. Vnd wenn und zu welcher zyt wir daz nit tätten,
als dick daz beschähe, und daz ze kuntlich were, daz wir od Vnser Nachkomen dasselb
liecht acht tag geuarlich erloschen Vngezündet und Vngeprennet liessen, so sol die Vor-
geschriben gülte Vss dem Vorgeschriben gute dasselb Jar dem Spital zu Gmünd
zu rechter Pen geuallen und Verfallen sin on alle Vnser Irrung und widerred Vn-
geuarlich, Vnd des zu Vrkund so geben wir dem Spital zu Gmünd disen brief be-
sigelt mit Vnserm des Priors und des Convents Insigellen, die baid offenlich da-
ran hangent, der geben ist an dem nechsten fritag nach Vnser lieben frawen tag Nati-
vitatis, do man zalt nach Cristi geburt Viertzehen hundert Jar Vnd darnach
In dem Sybentzehenden Jarr.

L.S. L.S.

Copia. Wür der Prior Vnd aller Convent gemainlich Prediger Ordens zu Gmünd beken-
nent offenlich mit disem brieff für Vns Vnd all Vnser Nachkomen, daz wir Vnserm Gnä-
digen Herrn Herrn Albrechten Von Rechberg selig, der in Vnserm Chor begraben lit, gelobt
Vnd Versprochen habent ain ewig liecht zu brennen bÿ sinem grab, Vnd ain ewig Jar-
zit mit vigili und selmeß und kertzen darzu brennen nach Vnsers Closters gewonhait.
Vnd süllent och Vff daz Jarzit zwölf Priester haben, den süllen wir zwölf schilling
geben nach dem Imbiß. wir habend Im och gelobt wüchlich nach der gesungen
Meß zu lesen ain de profundis ob sinem grab, wer aber, da Got Vor sÿ, daz wir
Im daz liecht acht tag an ainander Vngebrent liessen, oder daz Jarzit Vff Vnser
frawen tag Annuntiatio acht tag Vor od nach nit begiengen, od in vier tagen über
daz grab nit dem de profundis nit giengen, als dick daz beschäch als dick so Veruallen
wir zu rechter Pen zway Pfund Haller, die wir zu jedem mal on all widerred geben
süllend den siechen in daz Spital zu Gmünd, Vnd darum geben wir sin Erben disen brief Ver-
sigelt mit Vnsers Priorates und des Convents anhangenden Insigeln, war und stet zu halten
allen Vorgeschriben ding. der brief ward geben an sant Gallen tag do man zalt Von Cri-
sti geburt Vierzehenhundert Jar Vnd darnach in dem drü und zwaintzigsten Jar.

L.S. L.S.

Copia.

Wir Prior und Convent Prediger Closters zu Gmünd bekennen und offenbaren aller
menigklich mit disem brieff für uns und all unser Nachkomen, daß der erber Jörg Kömlin
burger zu Gmünd uns luterlich durch Gottes und der nachgenanten selen hails willen
vier und zwaintzig Rinisch gulden also bar zu unsern handen geben, und damit seinen
bruder seligen Martin Kömlin und seiner hußfrawen auch jm und jr baider vater
und muter und jr geschwistergitten auch des benanten Jörgen Kömlins hußfrawen und
jr kind Bernhart Kemerlin, seiner hußfrawen jr kind und jr aller vatter und muter
und des gantzen geschlechts selen zu trost ain ewigen jartag in unserm gotzhus
gestifft hat. Welchen jartag wir in unserm Capitel für uns und unser Nachkomen
ufgenomen haben, also daß wir und unser Nachkomen füro hin in ewig zit den ob-
gemelten selen und allen globigen selen zu trost den vorbenanten jartag alle jar
jerlich und jedes jars besonder halten und begen sollen uff sant Simon und Judas
tag acht tag vor oder nach ungevarlich, allweg des nechsten mit gesungner vigili und
morndes mit gesungenem sel ampt und sechs gesprochen messen mit der comemoration und ob
wir uff denselben jartag zu ziten nit so vil priester in unserm Convent hetten, so
sollen wir die übrigen Mess des nechsten tags darnach den obgemelten selen zu trost leßen,
auch ob dem grab abends und morgens röchen, mit brinnenden kertzen und anderm
gaistlichen werken begen nach loblicher gewonheit unsers hailigen ordens, wie wir
ander solch gestifft jartag begond on alles abgon und on all geverd. Welches
jars aber wir den benanten jartag also uff zit und in maß wie vor underschaiden
ist, nit begiengen, oder das nit underwegen bliben sol, so sollen wir allweg dasselb un-
gehalten mals den armen spitalern in den Spital hie zu Gmünd ain gulden zu pen un-
ablässenlich verfallen und schuldig sein zugeben, die sollen dann dasselb mals für
die obgenanten selen bitten als sie Got darum antwurten wollen. Und des zu warem
urkund so haben wir unser Priorat und Convents Insigel für uns und
unser Nachkomen offenbar tun henchen an disen brieff. der geben ist
uff sant Gertruden tag Anno Dni Tusent vierhundert im vier und neuntz-
igsten Jar

L. S.   L. S.

Copia.

Wir der Prior und der Convent gemainlich Prediger Closters zu Gmünd bekennen und
verichen offenlich mit disem brief für uns und all unser Nachkomen, und thun kunt aller
menigklich, daz uns der erber Matheus Murrhart burger zu Gmünde luterlich um
gotts willen also bar und berait geben und geantwurt hat vier und zwaintzig Ri-
nisch gulden und darzu ain namlichen schatz bücher, die danne der erwirdig hochgelehrt
herr Maister Johannes Murrhart Doctor der hailigen geschrifft in seinem letzten testa-
ment unserm gotzhus geschafft und geordnet hat, also gereden und versprechen wir yet-
zo wissentlich in krafft und mit urkund diß briefs für uns und unser Nachkomen
daz wir nun füro hiner ewenklich dem obgenanten Maister Johannsen Murrhart sali-
gen, Hainrichen Murrhart und Ursula Hüningerin seiner elichen hußfrawen des yetzge-
nanten Johannsen vater und muter auch Matheus Murrhart obgeschriben sein bruder
und allen des gantzen geschlechts selen ain ewig jarzit in unserm Closter alle jar
järlich und ains yeden jars besonder uff sant Gilgen tag acht tag vor oder nach
ungevarlich begon söllen und wöllen, allwegen des nechsten mit gesungner vigili und
morneß mit gesungnem sel ampt und sunst mit allen andern gaistlichen ordnung des-
glichen als wir all solch ander jarzit nach loblicher gewonheit unsers gotz-
hus begond on all geverde. Welches jars aber wir oder unser Nachkomen daz
überfüren, daz wir die vorgemelte jarzite uff zit in maß und wisen wie vorge-
schriben stet nit begiengen, daz doch nit sin soll, so sollen wir allwegen ain Rinischen
gulden uff dazselb jar den armen dürfftigen in daz hospital alhie zu Gmünde
zu rechter zit verfallen und zugeben schuldig und pflichtig sin on alle wider-
red und intrege. Und des alles zu warem urkund und ewiger gedächtnuss
so haben wir für uns und unser Nachkomen unsers Priorats und Conven-
ts Insigeln offenlich gehenckt an disen brief. der geben ist uff den hailigen
Pfingst abend nach Cristi unsers herren geburt Tusent vierhundert und
im acht und sechtzigsten jare.

L. S.   L. S.

Copia.

Wür Prior und Convent Prediger ordens zu Schwäbischen Gmünd bekennen offentlich mit disem brieffe für uns und all unser Nachkomen vor allermeniglich, daz uns die Ersam frau Anna Wyssgerberin zu Gmünd geben hatt ein guldin järlichs zins lutterlich um gottes willen, darum söllen und wöllen wir und all unser Nachkomen halten ein ewigen Jartag järlichen uf Sant Vitts tag acht tag vor oder nach ungefärlich, alwegen am abent mit vigili und rechen, und morgens mit einem gesungen selampt und andern gesprochen Messen und mit zwaij brinnenden liechtern morgens und nachts nach loblicher gewonhaitt unsers hailigen ordens, der obgenanten Ersamen Anna Wyssgerberin und Caspar Mürdings ires husswirts und irer baider Vatter und Mütter und vorfarder selen zu trost und zu hilff und allen gläubigen selen. Und des zu warem urkünd haben wir an disen brieff unsers Priorats und gemainen Convents Insigel offenbar gehenckt. der geben ist nach Cristi geburt unsers herren als man zalt tusent fünffhundert und zwaij und zwaintzigsten Jar.

(L. S.) (L. S.)

Copia.

Wür Prior und Convent Prediger ordens zu Schwäbischen Gmünd bekennen offentlich mit disem brieff für uns und all unser Nachkomen vor aller meniglich, daz wir wöllen und sollen in ewikaitt den Jartag began in unserm gotzhus nach aller form und lutt des haupt brieffs nach gewonhaitt unsers hailigen ordens, den uns erkaufft hatt die Erber frau Anna Wyssgerberin. Und wan wir den genanten Jartag underwegen liessen, daz dan ob Gott wil nit geschehen soll, so soll der ewig guldin, der darzu geben und gestifft ist, an die genant Anna Wyssgerberin fallen, oder nach irem absterben an ir nechsten fründ und Erben, als offt wir sumlich erfunden werden, der järlich guldin Zins Inen zu dienen. Des zu warer kuntschafft haben wir Prior des obgenanten gotzhus und ordens unsers Priorats Insigel daruff thun trucken. der geben ist im Jar nach Cristus geburt tusent fünffhundert und im XXIII. Jar.

Dise Copien sint von aõ. 1730 abgeschriben

(L. S.)

den originalien der Stifftungs brieffen worden â

F. J. T. f. k. C.

Copia.

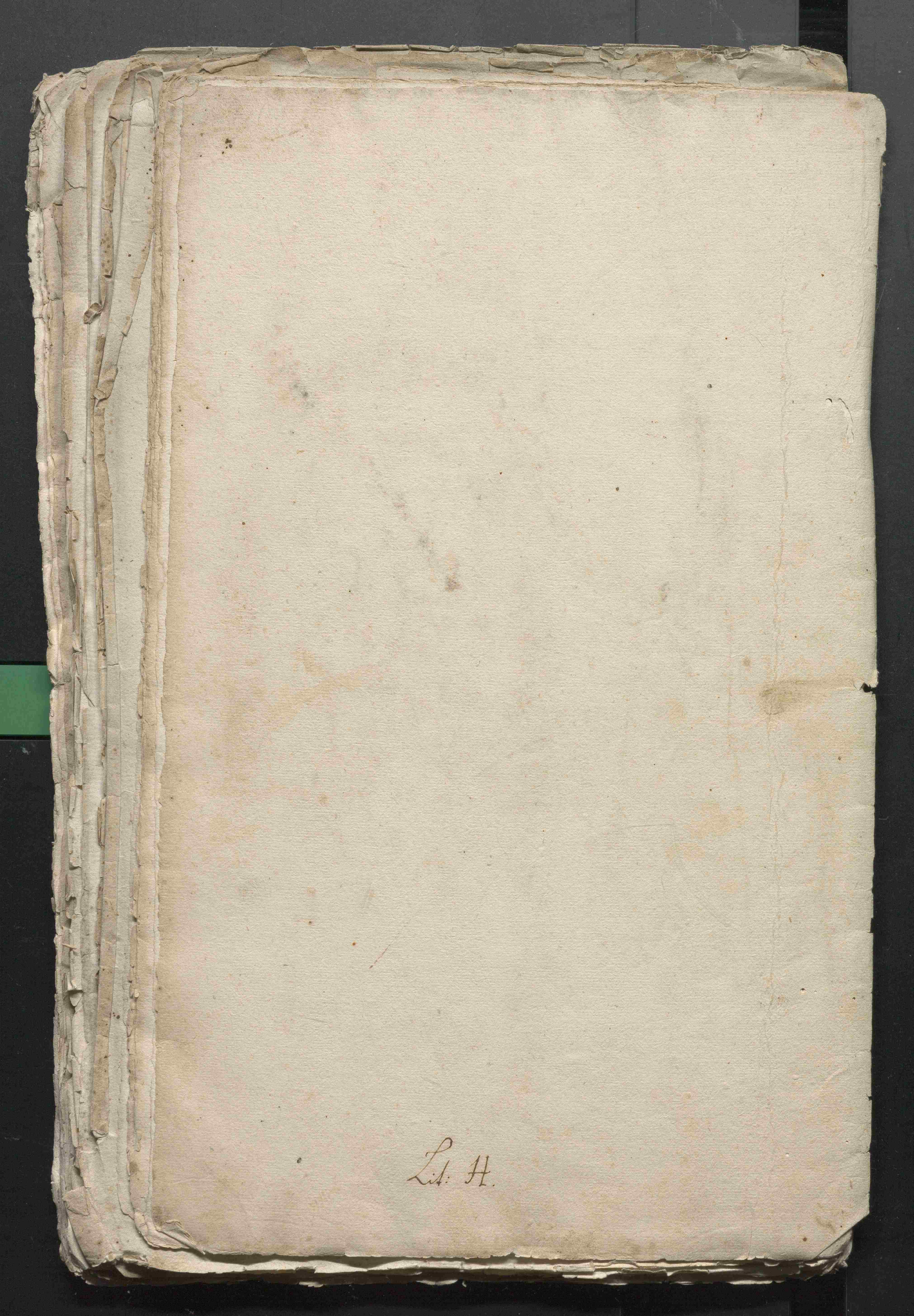
Ich bruder Johans zu den ziten Prior und wir der Convent gemainlich der Prediger ordens zu Gmünd veriehen und tun kunt mit urkünd ditz brieffs allen den die in ansehent, hörend oder lesent, daz wir emphangen haben acht pfund italiger haller von der ersamdigen frowen frowen Elsbethen der Köchin her Sifrids von Pfaulhaim seligen elicher frowen, die sie uns durch Got und durch irer sel hails wegen und durch aller irer vordern sel geben haut, und gewert an guter weriung, darum wir gekoft haben acht schilling italiger haller ewigs geltz usser Haidenrichs hus, gelegen in der Ziegelgassen, und darumb so haben wir ainmütlichen in unserm Capitel zu antworten, daz wir ir des almusens und anderer gut, die uns und unserm gotzhus von den vorgenanten her Sifriden selig von Pfalhaim beschehen sind, billichen danken söllen, und haben uns verbunden und verbinden uns och mit disem brief, daz wir nun für baß ewenclichen began söllen dise Jarzit der selen, die hernach an disem brief geschriben stand, daz ist her Sifrids Kochs und frowen Elsbethen siner hus frowen und Junkher Sifrids des Kochs her Sifrids von Pfaulhaim und frowen Elsbethen siner elicher frowen und Junkher Cunrads des Kochs, die noch lebendig sind, und aller irer vordern, die wir och in unserm gebett zu allen ziten haben söllen allweg uf Sant Pauls tag als er bekert wart acht tag vor oder nach ungevärd des abends mit einer vigilie und des morgens mit einer sel Messe alz lang biz die vorgenant frow Elsbeth Köchin von diser welt geschaidet. da Got lang vor si, so söllen wir dann ir die vorgeschriben Jarzit ewenclichen began uf denselben tag alz sie von diser welt geschait, aber des abends mit einer vigilie und des Morgens mit einer sel messe. Und söllen uf denselben tag den brudern geben über tisch dieselben acht schilling haller umb win und um visch oder flaisch wederz daz ist. wer och daz daz Got nit en well, daz wir von versumnuz oder vergessen daz vorgeschriben Jarzit nit begiengen uf die zil, alz vorgeschriben staut, oder die vorgenanten acht schilling haller den brudern über tisch nihten geben, welichs Jars daz beschehe, so söllen die egenanten die acht schilling haller desselben Jars vervallen sin den siechen in daz Spital zu rechten. Und daz alles zu guter sicherhait so geben wir ir und allen iren erben disen brief besigelt mit unsern des Priors und des Convents aigen anhangenden Insigeln. der geben wart, do man zalt von Cristus geburt dreuzehen hundert Jar und darnach in dem fünf und achtzigsten Jar an sant Gregorien tag des hailigen bäbstz.

(L. S.) (L. S.)

Copia

Wir der Prior und gemeinlich aller Convent Prediger ordens zu Gemünd verjehen
und tün kunt offenlich an disem brief für uns und alle unser Nachkomen allen den die
in ansehent, hörent, oder lesent, daz wir von sunderlichen gnaden wegen und fründschaft,
die der Erber Man Hans Imhoffe ~~ain trost und zü hilf mit güten trüwen~~ burger zü
Gemünde und sin fro Elsbeth selig zu unserm Convent hat, Im und Ir und allen
Iren Erben zü hail und aller Irer vordern sele zü trost und zü hilf mit güten trüwen
gelopt haben, und geloben mit disem brief für uns und alle unser Nachkomen ewic=
lich ain vigili züsingen und ain sel Mess in unserm Convent allen Jar allwegen
an sant Nicolaus tag zü nacht die vigili und dez morgens die sel Mess, da=
rumb hat er uns geben luterlich durch gotz willen zehen schilling haller geltz uz
dez Schürer hus, daz dez Stafers ist gewesen, und dieselben zehen schilling haller geltz
sullen den brüdern zü dem Jarzit dienen über tisch. wer aber daz wir oder unser
Nachkomen die vorgenante vigili und sel Mess nit sungen uff den vorgeschriben tag,
welhes daz Jar geschehe, uff daz selb Jar sein wir verfallen zü rechter pene zehen
schilling haller in daz Spital zü Gemünd in die siech stuben on alle widerred, und
alz offt wir die vorgenanten vigili und auch die sel Mess underwegen liessen, und nit
sungen alz vorgeschriben stat, und wir gelopt haben, alz offt sin wir verfallen zehen
schilling haller in daz vorgenant Hospital in die siech stuben. Ez ist auch geredt, wer
daz, daz wir die vigili und die sel Mess underwegen liessen von versumnung wegen oder
wir daz brechen, so mag der vorgenant Hans Imhoff oder sin Erben uns pfenden
mit gericht oder on gericht in unserm Closter wa er wil on widerred und on all
clag umb die pene, die den verfallen ist in daz Ho=spital, alz vorgeschriben stat. und
daz daz alles war und stett blib zü ainem waren urkünd, so geben wir dem vor=
genanten Hansen Imhoff und sinen Erben disen brief und auch den, die disen brief
von sinen wegen inne habent, besiglet mit unserm dez obgenanten Priors und
auch dez Convents aigen Insigeln, die offenlich daran hangent, und zü ainer
merer sicherhait der vorgeschriben gelübde haben wir gebeten die Ersamen Man
Clausen den Schlechten und Walthern im Stainhus beid burger zü Gemünd und
unsers Convents Pfleger vor den und mit der willen disiu gelübd geschehen ist,
daz Sie Irü Insigel gehenckt haben zü den unsern an disen brief zü ainer gezüg=
nüss aller vorgeschriben ding. daz geschah, und der brief wart geben, do man zalt
von Cristus geburt dreuzehen hundert Jar und darnach in dem acht und achtzig=
sten Jar an sant Philips und sant Jacobs tag der zwaier zwelf botten.

L.S. L.S. L.S. L.S.



Lit: H.